



Berechtigungen für Realschüler.

Das **Reifezeugnis** einer sächsischen Realschule berechtigt:

- I. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
- II. zur Zahlmeisterlaufbahn im Landheere (ein weiteres Dienstjahr in Unteroffiziersstellung nach dem Freiwilligenjahr vorausgesetzt — die weitere Ausbildung erfolgt dann bei einem Zahlmeister und bei der Intendantur);
- III. zum Besuch der Höheren Gewerbeschule in Chemnitz (mit prüfungsfreiem Eintritt, wenn die Zensuren in Mathematik und Deutsch nicht unter II^b sind — andernfalls ist eine Aufnahmeprüfung zu leisten);
- IV. zum prüfungsfreien Eintritt in die Königlichen Baugewerkschulen nach mindestens halbjähriger praktischer Beschäftigung in einem Baugewerke;
- V. zur Feldmesserprüfung (nach vorausgegangener praktischer Tätigkeit);
- VI. zum Eintritt in die Apothekerlaufbahn (mit Nachprüfung im Latein an einem Realgymnasium);
- VII. zum Eintritt in die mittlere Beamtenlaufbahn im Staatsdienst, und zwar
 1. zur Assistenten- und Sekretärprüfung im Anstellungsbereiche des Ministeriums des Innern, der Justiz, des Kultus und öffentlichen Unterrichts und des Gesamtministeriums, sowie bei der Staatseisenbahn-Verwaltung (Bereich des Finanzministeriums);
 2. zur Assistentenprüfung*) im übrigen Bereich des Finanzministeriums, nämlich
 - a) bei der Verwaltung der direkten Steuern (Bezirkssteuereinnahme);
 - b) bei der Vortragskanzlei und den übrigen Dependenz des Finanzministeriums;
 - c) bei der Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank;
 - d) bei der Landeslotterie und Lotterie-Darlehnskasse;
 - e) bei der fiskalischen Bau- und Forstverwaltung;
 - f) bei der Verwaltung der Staatsschulden;
 - g) bei der Berg- und Hüttenverwaltung (für das weder kaufmännisch noch technisch vorgebildete Personal);
- VIII. zum prüfungsfreien Eintritt in den Kaiserlichen Postdienst als Postgehilfe; **)
- IX. zum Besuche des einjährigen fachwissenschaftlichen Kursus an der öffentlichen Handelslehranstalt in Leipzig, sowie des zweijährigen Fachkursus der Höheren Handelsschule an der öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Der erfolgreiche Besuch der **3. Realschulklasse** berechtigt:

- I. zum Besuche der Königl. Akademie der bildenden Künste;
- II. zum Besuche der Dresdener Gartenbauschule des Gartenbauverbandes für das Königreich Sachsen, wenn der Aufzunehmende als Hauptzensur mindestens III hat und eine wenigstens zweijährige ununterbrochene und erfolgreiche Lehrzeit in einer geeigneten Gärtnerei nachweisen kann.

Endlich entbindet der Besuch der Realschule bis zum vollendeten 15. Lebensjahre vom Besuche der öffentlichen Fortbildungsschule, falls der Schüler die seinem Alter entsprechende Klasse (d. i. die Reife für die 2. Klasse) erreicht hat.

*) Zur Sekretärprüfung in diesem Verwaltungsgebiet ist für Realschulabiturienten bei den Abteilungen a bis d, f und g Dispens erforderlich; die Abteilung e hat keine Sekretärprüfung.

**) Die vollständige Sperrung dieser Laufbahn, die gegenwärtig obwaltet, ist gewiss nur als eine vorübergehende Massregel anzusehen.

I. Personalübersicht.

A. Realschulkommission.

Herr Bürgermeister Kretzschmar, Vorsitzender.
 Herr Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Braeutigam, Ritter pp.
 Herr Dr. med. Lachmann.
 Der dirigierende Oberlehrer.

B. Lehrkörper.

Dr. A. Müller, dirigierender Oberlehrer.
 M. Koch, }
 Dr. H. Reichel, } Oberlehrer.
 Dr. A. Zetsche, }
 cand. rev. min. P. Nestler, }
 Fr. Klinkhardt, } ständige wissenschaftliche Lehrer.
 E. Beyer, }
 Dr. A. Leuschke, wissenschaftlicher Hilfslehrer.
 M. Leutert, Lehrer für Zeichnen und Schreiben. } (Gehören dem hiesigen Volksschul-
 E. Bergmann, Lehrer für Turnen und Gesang. } kollegium an.)

C. Schülerverzeichnis.

(Nach dem Stand vom 15. Februar.)

Pr. hinter dem Namen bedeutet Progymnasiast; * und ° vor dem Namen heisst: im Laufe des Schuljahres aufgenommen bezw. abgegangen.

Lfd. No.	Platz- No.	Name des Schülers	Jahr und Tag der Geburt	Stand des Vaters	Geburtsort (Wohnort der Eltern oder Pfleger)
Klasse I.					
1	2	Breithaupt, Gustav	1882, 23. Novbr.	Zahnarzt †	Göttingen (Falkenstein)
2	4	Hüttel, Hermann	1881, 7. Oktober	Restaurateur	Auerbach
3	3	Hüttner, Alfred	1882, 13. Dezbr.	Werkmeister	Ober-Reichenbach (Mühltröf)
4	2	Löcher, Friedrich	1882, 8. Septbr.	Lederhändler	Auerbach
5	5	Schwabe, Paul	1881, 8. Dezbr.		Auerbach
Klasse II.					
6	9	Albert, Richard	1883, 8. August	Rittergutspächter †	Auerbach (Brand bei Plauen)
7	6	Buchheim, Johannes	1883, 3. Oktober	Kaufmann	Auerbach
8	8	Eckner, Albert	1881, 6. Juli	Lehrer	Rützingrün
9	2	Engelhardt, Johannes	1883, 2. August	Lehrer	Treuen
10	11	Gerisch, Walter	1882, 23. Januar	Fabrikbesitzer	Auerbach
11	3	Krausse, Siegfried	1884, 8. Novbr.	Photograph	Auerbach (Treuen)

Lfd. No.	Platz- No.	Name des Schülers	Jahr und Tag der Geburt	Stand des Vaters	Geburtsort (Wohnung der Eltern oder Pfleger)
12	4	Lenk, Max	1881, 8. Novbr.	Gutsbesitzer	Rützengrün
13	1	Leupold, Arthur	1882, 22. April	Gutsbesitzer	Wildenau
14	15	Pohlandt, Richard	1884, 27. März	Hotelbesitzer	Falkenstein
15	10	Reinhold, Albert	1885, 18. Januar	Buchhändler	Treuen
16	13	Schilbach, Karl	1883, 17. Februar	Gerbereibesitzer	Auerbach
17	7	Schmalfuss, Konrad	1883, 21. Septbr.	Werkführer	Falkenstein
18	12	Schmidt, Paul	1883, 30. Mai	Fleischermeister †	Schwarzenberg
19	14	Wolf, Paul	1884, 2. Juni	Stadtkassierer	Treuen
20	5	Wolf, Willy	1885, 25. Mai	Buchbindermeister	Treuen
Klasse III.					
21	15	Brückner, Paul	1885, 4. Januar	Lederhändler	Auerbach (Falkenstein)
22	4	Büttner, Ewald	1882, 9. Novbr.	Bäckermeister	Rempesgrün
23	1	Finkennest, Hans	1882, 21. August	Kantor und Lehrer	Wegefath b. Freiberg (Rode-
24	19	*Fülleborn, Kurt	1884, 21. August	Postmeister	Dresden (Falkenstein) [wisch]
25	—	Hänel, Oswald †	1884, 21. Juni	Schlossermeister	Falkenstein
26	2	Hartenstein, Georg	1883, 2. Dezember	Kaufmann	Auerbach
27	—	*Hüttner, Alban	1884, 10. Novbr.	Werkführer	Pohlitz b. Greiz
28	11	Klöthe, Paul	1884, 5. Juni	Secretär	Grimma (Auerbach)
29	9	Lenk, Rudolf	1884, 27. Januar	Prokurist	Schönheide (Auerbach)
30	8	Meisel, Paul	1885, 1. Juli	Stickmaschinenbes.	Auerbach
31	7	Oelschlägel, Karl	1884, 21. Januar	Ziegeleibesitzer	Auerbach
32	16	Oelschlägel, Paul	1885, 10. August	Ziegeleibesitzer	Auerbach
33	21	Opitz, Georg	1885, 30. Oktober	Rittergutsbesitzer	Auerbach
34	17	Pohlandt, Paul	1885, 2. Mai	Hotelbesitzer	Falkenstein
35	11	Röder, Kurt	1884, 25. Februar	Gerichtsdienst	Auerbach
36	5	Schmalfuss, Walter	1884, 21. Dezbr.	Fabrikant	Falkenstein
37	14	Schmohl, Gotthold	1884, 12. Novbr.	Kaufmann	Dresden (Auerbach)
38	12	Teichgräber, Paul	1885, 5. Februar	Anstaltspfleger	Colmütz b. Freiberg (Rode-
39	20	Uhlmann, Kurt	1885, 29. Mai	Stickmaschinenbes.	Auerbach [wisch]
40	13	Weidenmüller, Albert	1885, 3. Juni	Fabrikant	Rebesgrün
41	18	Weisgerber, Emil	1885, 22. März		Brunndöbra (Auerbach)
42	3	Wittig, Kurt	1884, 14. Novbr.	Fabrikant	Auerbach
43	6	Zängel, Georg	1885, 11. April	Oberlehrer u. Organist	Klingenthal (Auerbach)
Klasse IV.					
44	38	Badstübner, Paul	1886, 3. Juni	Spediteur	Rodewisch
45	17	Colditz, Gustav	1886, 15. April	Fabrikant	Eibenstock (Auerbach)
46	15	*Döhler, Karl	1885, 16. Mai	Kaufmann †	Lengenfeld
47	9	Döhler, Max	1885, 22. Oktober	Gasthofsbesitzer	Stangengrün (Hohengrün)
48	14	Engelhardt, Oskar	1886, 5. Mai	Stickmaschinenbes.	Auerbach
49	26	Fickenwirth, Karl	1885, 22. März	Tuchhändler	Auerbach
50	13	Finkennest, Kurt	1884, 19. Dezbr.	Kantor	Wegefath (Rodewisch)
51	11	Finkennest, Walter	1883, 4. Dezbr.	Kantor	Wegefath (Rodewisch)
52	27	Friedrich, Bruno	1886, 30. Januar	Bezirksfeldwebel	Zwickau (Auerbach)
53	32	Friedrich, Max	1886, 18. August	Kaufmann	Eibenstock
54	1	Fröbisch, Paul (Pr.)	1886, 14. Mai	Bäckermeister	Auerbach
55	10	Gündel, Karl (Pr.)	1886, 8. August		Auerbach
56	37	Günther, Eugen	1886, 1. Februar	Tanzlehrer	Eibenstock (Auerbach)
57	25	Hartung, Kurt	1886, 15. Juni	Schieferdeckermeister	Rebesgrün (Auerbach)
58	34	Heckel, Paul	1885, 19. Septbr.	Restaurateur	Auerbach
59	5	Hultsch, Erich (Pr.)	1885, 15. Oktober	Seminaroberlehrer	Auerbach
60	29	Jacob, Paul	1886, 11. März	Handelsmann	Rodewisch (Auerbach)
61	31	Leistner, Franz	1884, 29. Dezbr.	Bäckermeister	Auerbach
62	36	Leupold, Ewald	1885, 22. Februar	Bauunternehmer	Auerbach
63	35	Lindner, Max	1885, 2. März	Fabrikant	Ellefeld
64	41	*Lorenz, Arno	1884, 25. Septbr.	Werkmeister	Dresden (Löbtau)
65	39	Meschwitz, Kurt	1886, 5. Juni	Kaufmann	Auerbach
66	30	Müller, Heinrich	1886, 21. Februar	Fabrikbesitzer	Auerbach
67	4	Müller, Richard	1885, 12. Septbr.	Hotelbesitzer	Rodewisch (Auerbach)
68	40	Müller, Willy	1886, 13. Mai	Hotelbesitzer	Schlettau (Auerbach)
69	28	Nätzoldt, Emil	1885, 18. Dezbr.	Plättereibesitzer	Rodewisch
70	24	Pippig, Edwin	1883, 24. Novbr.	Stickmaschinenbes.	Ellefeld (Rössnitz)
71	23	Poppe, Karl	1885, 27. Oktbr.	Stickmaschinenbes.	Auerbach

Lfd- No.	Platz- No.	Name des Schülers	Jahr und Tag der Geburt	Stand des Vaters	Geburtsort (Wohnort der Eltern oder Pfleger)
72	6	Sachs, Oskar	1886, 23. Januar	Strassenwärter	Weckersdorf (Auerbach)
73	7	Schmohl, Georg	1886, 27. Juni	Fabrikbesitzer	Auerbach
74	21	Schönfuss, Arno	1886, 13. Septbr.	Gasthofsbesitzer	Ellefeld
75	33	Schönfuss, Paul	1885, 1. Juni	Gasthofsbesitzer	Ellefeld
76	19	Sieder, Paul	1886, 13. Januar	Kaufmann	Auerbach
77	18	Taubner, Arthur	1886, 17. März	Gemeindevorstand	Rebesgrün
78	20	Tetzner, Arthur	1885, 21. Novbr.	Aktuar	Eibenstock (Auerbach)
79	22	Thomas, Paul	1884, 25. Mai	Bezirksanstaatsinsp.	Auerbach (Sorga)
80	16	Tuchscheerer, Emil	1884, 14. Oktbr.	Braumeister	Auerbach
81	3	Wagner, Richard (Pr.)	1887, 12. April	Kaufmann	Auerbach
82	8	Weiss, Willy	1886, 16. März	Bahnassistent	Schlagwitz b. Mügeln (Auer- bach)
83	2	Wolf, Kurt (Pr.)	1884, 3. Dezbr.	Ökonom †	Eibenstock
84	—	° Wunderlich, Emil	1883, 2. Dezbr.	Weber	Dorfstadt
85	12	Zöbiseh, Otto	1884, 13. Septbr.	Kürschnermeister	Auerbach
Klasse V.					
86	7	Büttner, Edmund	1886, 23. April	Bäckermeister	Rempesgrün
87	38	Claus, Edwin	1886, 20. Septbr.	Stickmaschinenbes.	Ellefeld
88	14	Claus, Walter (Pr.)	1887, 20. Juli	Stickmaschinenbes.	Auerbach
89	33	Dennhardt, Karl	1887, 27. Mai	Kaufmann	Auerbach
90	8	Drescher, Paul	1886, 18. Septbr.	Weisswarenzusch.	Auerbach
91	12	Dressel, Hugo	1885, 17. Novbr.	Stickmaschinenbes.	Rempesgrün
92	17	Eckstein, Arthur	1885, 30. Juni	Stickmaschinenbes.	Ellefeld
93	16	Feustel, Max	1885, 27. Oktbr.	Gutsbesitzer	Wildenau (Rebesgrün)
94	3	Fickenwirth, Hugo (Pr.)	1886, 19. Juli	Kaufmann	Auerbach
95	2	Finkennest, Gotthold	1886, 3. Januar	Kantor und Lehrer	Wegefarth (Rodewisch)
96	19	Förner, Hermann	1886, 6. April	Töpfermeister	Rodewisch
97	31	Gensel, Alban	1887, 17. August	städt. Wassermeister	Auerbach
98	5	Gerischer, Walther (Pr.)	1887, 2. August	Sticker	Rempesgrün (Auerbach)
99	18	Gorges, Gerhard (Pr.)	1888, 10. Septbr.	Bürgerschuldirektor	Auerbach
100	22	Hermanns, Theodor	1887, 12. Septbr.	Kaufmann	Köln a. Rhein (Auerbach)
101	29	Kohl, Karl	1886, 16. Juli	Kaufmann	Auerbach
102	11	Lange, Johannes (Pr.)	1887, 6. Januar	Kaufmann	Auerbach
103	27	Lange, Kurt	1887, 21. April	Lehrer	Wetzelsgrün b. Treuen (Rode- Auerbach [wisch])
104	37	Liebing, Karl	1886, 29. Juli	Baumeister	
105	34	Löschner, Ewald	1886, 4. Dezbr.	Färber †	Auerbach
106	32	Morgner, Karl	1888, 3. April	Maschinenbauer	Auerbach
107	6	Mosebach, Bernh. (Pr.)	1887, 20. Juli	Amtsgerichtskopist	Auerbach
108	28	Nätzold, Paul	1887, 12. Juni	Plättereibesitzer	Rodewisch
109	20	Olzscha, Ernst	1885, 19. April	Rittergutspächter	Höflasgut b. Franzensbad
110	21	Otto, Karl	1887, 19. Juli	Droguist	Auerbach
111	1	Pilz, Albert (Pr.)	1886, 14. Oktbr.	Kaufmann	Auerbach
112	36	Ramsdorf, Hermann	1887, 19. Januar	Restaurateur	Auerbach
113	24	Rehberg, Johannes	1887, 3. Septbr.	Kaufmann	Chemnitz (Auerbach)
114	30	Rother, Herbert	1887, 3. Oktbr.	Bürgerschullehrer	Auerbach
115	4	Seyffarth, Richard (Pr.)	1886, 16. Juli	Postsekretär	Auerbach
116	15	Thier, Fritz	1886, 5. Mai	Postdirektor	Potsdam (Auerbach)
117	26	Thoss, Albrecht	1887, 20. August	Stickmaschinenbes.	Ellefeld
118	35	Thoss, Edmund	1885, 18. Oktbr.	Stickmaschinenbes.	Rempesgrün (Ellefeld)
119	13	Tröger, Albert	1886, 9. Februar	Bahnmeister	Furth b. Chemnitz (Auerbach)
120	9	Trommer, Karl	1886, 25. Septbr.	Tischlermeister	Auerbach
121	10	Voigt, Paul	1887, 19. Septbr.	Gemüschändler	Auerbach
122	25	Weissbach, Hans	1887, 29. Septbr.	Kaufmann	Auerbach
123	23	Wolf, Karl	1887, 6. Januar	Stationsverwalter	Rebesgrün (Oberschlema)
Klasse VI.					
124	12	Baumgärtel, Joh. (Pr.)	1888, 30. März	Fabrikant	Auerbach
125	4	Beeger, Hans (Pr.)	1889, 30. Mai	Amtshauptmann	Dresden (Auerbach)
126	14	Breunung, Max	1888, 27. Septbr.	Sticker	Auerbach
127	16	Busch, Hermann	1886, 26. Juli	Bahnhofsrestaurateur†	Rodewisch
128	32	* Claus, Albert	1888, 31. Mai	Oberzeichner	Ellefeld (Mühlgrün)
129	31	Eissmann, Walther	1889, 15. Februar	Kaufm. u. Naturheilk.	Auerbach
130	8	Feder, Hans (Pr.)	1889, 13. Januar	Apotheker	Auerbach
131	2	Fischer, Karl (Pr.)	1888, 25. Februar	Klempner	Auerbach

Lfd. No.	Platz- No.	Name des Schülers	Jahr und Tag der Geburt	Stand des Vaters	Geburtsort (Wohnort der Eltern oder Pfleger)
132	19	Glitzner, Max	1888, 25. April	Mechaniker	Falkenstein (Auerbach)
133	23	Heckel, Max	1887, 5. Septbr.	Restaurateur	Auerbach
134	—	° Hellwig, Otto	1888, 22. Oktbr.	Fabrikdirektor	Falkenstein (Auerbach)
135	28	Hornung, Fritz	1887, 14. Dezbr.	Fabrikant	Auerbach
136	5	Kölbel, Wilhelm (Pr.)	1888, 3. Mai	Bahnpacker	Rodewisch (Auerbach)
137	18	Luckner, Max	1888, 11. Febr.	Kaufmann	Crimmitschau (Auerbach)
138	9	Naumann, Kurt (Pr.)	1889, 2. Febr.	Gartenaufseher	Zwickau (Untergöltzsch)
139	13	Olzscha, Paul	1888, 14. August	Kaufmann	Meissen (Auerbach)
140	27	Opitz, Gottfried	1888, 18. März	Rittergutsbesitzer	Auerbach
141	29	Pröger, Konrad	1888, 3. Novbr.	Bezirkstierarzt	Auerbach
142	15	Rettig, Paul (Pr.)	1887, 8. August	Amtsger.-Wachtmstr.	Auerbach
143	21	Sauerbrey, Fritz	1888, 9. Septbr.	Kaufmann	Markneukirchen (Auerbach)
144	30	Schädlich, Paul	1889, 19. Mai	Kirchendiener	Auerbach
145	7	Sharf, Kurt	1888, 8. Juli	Stadtwachtmeister	Auerbach
146	22	* Schneider, Karl	1887, 13. Novbr.	Drechsler	Auerbach
147	25	Schröder, Kurt	1889, 13. Januar	Kaufmann	Auerbach
148	6	Schultze, Karl (Pr.)	1888, 4. April	Anstaltsrendant	Pirna (Untergöltzsch)
149	1	Seyffarth, Georg (Pr.)	1888, 7. Mai	Postsekretär	Auerbach
150	24	Tauscher, Kurt	1887, 12. Juli	Hotelier	Auerbach
151	3	Thrändorf, Ernst (Pr.)	1888, 8. Dezbr.	Seminaroberlehrer	Auerbach
152	17	Tröger, Benjamin (Pr.)	1887, 15. Dezbr.	Realschulhausmann	Auerbach
153	26	Trommer, Moritz	1887, 26. Oktbr.	Gastwirt	Mühlgrün
154	20	Winkelmann, Arno	1888, 29. Juli	Baumeister	Auerbach
155	10	Zaengel, Reinhold (Pr.)	1889, 22. März	Oberlehrer u. Organist	Auerbach
156	11	Zuleger, Willy (Pr.)	1887, 1. August	Stickmaschinenbes.	Auerbach

II. Lehrbericht.

A. Realschule.

Klasse I.

Klassenlehrer: Koch.

1. Religion: 2 St. Geschichte der christlichen Kirche von Augustin bis zur Gegenwart. Sitten- und Glaubenslehre (nach der Conf August.). Lektüre einiger Psalmen und wichtigerer Stellen aus den alttestamentlichen Propheten und dem Evang. Johannis. Wiederholen von Sprüchen und Kirchenliedern. Nestler.

2. Deutsch: 4 St. Repetition der Litteraturgeschichte bis auf Paul Gerhardt. Fortsetzung der Litteraturgeschichte bis auf unsere Tage unter besonderer Berücksichtigung der Klassikerperiode. Zur Ergänzung der Litteraturgeschichte gaben die Schüler in freien Vorträgen Inhaltsangaben von Werken Schillers, Goethes, Lessings, Körners, Uhlands, Hauffs, Kleists, Grillparzers. Gelesen wurden: Schiller, Wilhelm Tell; Goethe, Egmont; privatim Uhland, Ernst von Schwaben; Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche Teil V. Das Wichtigste aus der Poetik, Metrik, Stilistik. Disponier- und Protokollübungen. Deklamationen. Leuschke.

3. Französisch: 5 St. Abschluss der Syntax (Gebrauch des Infinitivs und Partizips; Artikel; Adjektiv; Adverb; Pronomen) und Wiederholungen. — Lektüre: Sarcey, Le Siège de Paris (Schulausgabe Velhagen und Klasing.) — Biographien aus der französischen Litteraturgeschichte mit Proben aus klassischen Werken nach Plötz, Lectures choisies (insbes. Molière). — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Klassen- und Hausarbeiten meist abwechselnd; einige kleine Aufsätze. Müller.

4. Englisch: 4 St. A. Grammatik (2 Stunden): Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lekt. 46—61. Wöchentlich eine Arbeit (Exercise, Extemporale, Diktat abwechselnd). B. Lektüre (2 Stunden): Walter Scott, Tales of a Grand father, herausgegeben von F. Friedrich. Biographien der hervorragendsten englischen Dichter. Sprachübungen im Anschluss an die Lektüre und Litteratur. Reichel.

5. Geographie: 2 St. Die Erdteile ausser Europa nach Landschaften und Staatengebilden mit Berücksichtigung der Verkehrswege des Welthandels. Die wichtigsten Thatsachen aus der mathematischen Geographie. Klinkhardt.

6. Geschichte: 2 St. Geschichte der neuesten Zeit von 1789—1871. Wiederholungen. Müller.

7. Naturbeschreibung: 1 St. Abriss der Geologie in Verbindung mit physikalischer Geographie. Geologische Exkursionen. Klinkhardt.

8. Physik: 3 St. Die Lehre von der Wärme, vom Licht, von der Elektrizität und dem Magnetismus. Repetitionen. Koch.

9. Chemie: 2 St. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen. Chemische Technologie. Stöchiometrische Aufgaben. Besuch industrieller Anlagen. Klinkhardt.

10. Rechnen: 1 St. Effektenrechnung zu Ende geführt; Wechselrechnung. Erweiterung und Wiederholung früherer Pensa. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Koch.

11. Algebra: 2 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Ausziehen der Kubikwurzel. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Koch.

12. Geometrie: 2 St. Planimetrie. Berechnung der Vielecke und des Kreises. Stereometrie: Die grundlegenden Sätze. Berechnung des Inhalts und der Oberfläche von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel, Pyramidenstumpf und Kegelsumpf. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Koch.

13. Zeichnen: a) Freihandzeichnen (1 Stunde). Zeichnen nach Gypsmodellen. Ausführen in Farbe und Kreide unter genauer Berücksichtigung von Licht und Schatten. Skizzieren und Zeichnen nach Holzkörpern, architektonischen Motiven, ausgestopften Vögeln etc. Versuche im Landschaftszeichnen. Zeichnen arabischer Flachornamente und Ausmalen mit echten Farben. — Geometrisches Zeichnen: (1 Stunde). Projektion von Punkten, Linien und Flächen. Darstellung von Körpern (Würfel, Walze, Pyramide, Kegel etc.) im Aufriss und Grundriss. Abwickeln des Mantels genannter Körper. Die Kegelschnitte. Perspektive: Horizont, Augenpunkt und Distanzpunkt. — Darstellen von einfachen geometrischen Körpern unter Benutzung genannter Punkte theils über, theils unter dem Horizont, sowie in verschiedenen Stellungen zum Beschauer. Leutert.

14. Singen: 1 St. Treffübungen. Intonationen. Choräle und dreistimmige Lieder aus Friedenberg und Pöhler, Teil II. Bergmann.

15. Turnen: 2 St. Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen. Reihungen zweiter Art. Freiübungen: Grössere Folgen von Frei-, Hantel- und Stabübungen. Gerätübungen: Übungen an Reck, Barren, Pferd, Bock, wagerechter und senkrechter Leiter, Stangen, Tau und Springel der II. Stufe. Bergmann.

16. Stenographie (fakult.): 1 St. Wort- und Satzkürzung. Beyer.

Klasse II.

Klassenlehrer: Reichel.

1. Religion: 2 St. Gelesen einige Psalmen und Micha. Leben Jesu nach den vier Evangelien. Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation. Wiederholt wurden die im Memorierstoff vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder. Nestler.

2. Deutsch: 4 St. Übersicht über die Litteraturgeschichte bis auf Paul Gerhardt. Lesen der entsprechenden Musterstücke des Döbelner Lesebuchs, Teil V und Anhang zu Teil IV. — Die Dichter der Befreiungskriege im Anschluss an die im Lesebuch gegebenen Stücke. — Schillers „Wilhelm Tell“. — Rythmik, Metrik und Poetik im Anschluss an die Lektüre;

Stilistik und Disponierübungen im Anschluss an den Aufsatz. — Eine Anzahl von Gedichten wurde gelernt und vorgetragen. — Wiederholung der gesamten Wort- und Satzlehre. Übungen im Analysieren und Bilden von Perioden. Müller.

3. Französisch: 5 St. A. Grammatik (3 St.): Plötz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lekt. 36—57. Wöchentlich eine Arbeit (Thème, Extemporale oder Diktat). B. Lektüre (2 St.): Jules Verne, Le Tour du Monde (Schulausgabe von Dr. Bando). Poetische Stücke aus Plötz, Lectures choisies. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Reichel.

4. Englisch: 4 St. A. Grammatik (2 St.): Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lekt. 26—46. B. Lektüre: Prosastücke und Gedichte aus Lüdeking, Englischs Lesebuch, I. Teil. — Der behandelte Sprachstoff wurde zu Hör- und Sprechübungen verwandt. Memorieren einiger Gedichte. Haus- und Klassenarbeiten, wöchentlich abwechselnd. Zetsche.

5. Geographie: 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland nach Landschaftsgebieten.*) Klinkhardt.

6. Geschichte: 2 St. Ausführlicher die Geschichte des Mittelalters, kürzer die Geschichte von der Reformation bis auf Friedrich d. Gr.*) Leuschke

7. Naturbeschreibung: 1 St. Physikalische und kristallographische Eigenschaften der Mineralien. Systematik (Elemente, Sulfide, Oxyde). Klinkhardt.

8. Physik: Sommer 2 St., Winter 3 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre vom Magnetismus und der statischen Elektrizität. Koch.

9. Chemie: 2 St. Oxyde, Sulfide, Haloide im Anschluss an Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie. Klinkhardt.

10. Rechnen: Sommer 2 St., Winter 1 St. Diskontrechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnung erweitert. Terminrechnung. Effektenrechnung zum grösseren Teil. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Koch.

11. Algebra: 2 St. Gleichnamigmachen der Brüche und Aussondern von Faktoren, zum Teil repetitorisch. Ausziehen der Quadratwurzel. Quadrieren mehrgliedriger Ausdrücke. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Nicht eingekleidete Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Koch.

12. Geometrie: 2 St. Der Pythagoräische Lehrsatz. Kreislehre. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Koch.

13. Zeichnen: 2 St. Kombiniert mit Kl. I. Leutert.

14. Singen: 1 St. Komb. mit Kl. I, III u. IV. Bergmann.

15. Turnen: 2 St. Komb. mit Kl. I. Bergmann.

16. Stenographie (fakult.): 1 St. Laut- und Wortbildung und einiges aus der Wortkürzung. Beyer.

Klasse III.

Klassenlehrer: Zetsche.

1. Religion: 2 St. Kirchenjahr. Gemeindegottesdienst. Geschichte des Reiches Gottes nach dem Alten Testament. Wiederholung der Hauptstücke unsres Katechismus. Gelernt, bez. wiederholt wurden die vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder. Nestler.

2. Deutsch: 4 St. Eine Anzahl von Prosastücken und von lyrischen und epischen Dichtungen aus dem Döbelner Lesebuch IV, 1 wurden gelesen und erläutert. Memorieren und Declamieren einiger Gedichte. Periode. Wortbildungslehre. Biographische Notizen über einige Dichter des 18. und 19. Jahrhunderts. Übungen im Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Zetsche.

3. Französisch: 6 St. Im Anschluss an Plötz-Kares, Französisches Übungsbuch, Ausgabe C, Lekt. I—XXVIII wurden behandelt: Die unregelmässigen Verba, die Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs, Zahlworts und die Präpositionen de und à. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. Zetsche.

*) Diese Abweichung vom vorgeschriebenen Lehrplan ist eine Folge der vorjährigen Kombination der Klasse mit dem vorausgehenden Jahrgang (jetzt Kl. I.)

4. Englisch: 4 St. A. Grammatik: Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lekt. 1—25. Wöchentlich eine Arbeit (Extemporale oder Diktat). B. Lektüre: Prosaische und poetische Stücke aus Deutschbein, IV. Teil. Sprechübungen. Einige Gedichte wurden gelernt. Reichel.

5. Geographie: 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland nach Landschaftsgebieten. Klinkhardt.

6. Geschichte: 2 St. Die Zeit des Mittelalters mit besonderer Betonung der deutschen Geschichte. Das Zeitalter der grossen Erfindungen und Entdeckungen. Müller.

7. Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer Botanik: Bestimmungsübungen nach dem natürlichen System. Abschliessende Behandlung der Phanerogamen. Im Winter Anthropologie. Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Beyer.

8. Rechnen: 2 St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent-, Zins- und Zinseszinsrechnung. Bever.

9. Algebra: 2 St. Einführung in die allgemeine Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten mit algebraischen Zahlengrössen. Auflösen von Klammern. Zerlegen in Factoren. Brüche. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit ins Reinheft oder ein Extemporale. Zetsche.

10. Geometrie: 2 St. Das gleichschenklige Dreieck. Lehre vom Vieleck, insbesondere vom Parallelogramm. Geometrische Örter. Gleichheit der Figuren. Lösung entsprechender Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit ins Reinheft oder ein Extemporale. Zetsche.

11. Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen in verschiedenen Stellungen. Verwenden dieser geometrischen Körper beim Zeichnen von Lebensformen, z. B. einseitige Pyramide als Turmspitze, Würfel als Kasten mit verzierten Seitenflächen (verkürzt gesehen) etc. Zeichnen einfacher Blattgruppen nach der Natur (ohne Schattierung). Zeichnen nach Vorlagen von Herdtle und Behrends: a) antiker Krug, Kelch, Vase etc.); b) Flachornamente in Deckfarben ausgeführt. Leutert.

12. Singen: 1 St. Komb. mit Kl. I, II und IV. Bergmann.

13. Turnen: 2 St. Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen, Reihungen II. Art. Freiübungen: Schwierigere Folgen von Frei-, Hantel- und Stabübungen. Gerätübungen: Hocke, Wende, Flanke etc. am Pferd, Drehsprung und Hocke am Bock, Auf- und Umschwung, Kippe am Reck, Übung im Schwingen und Stützen am Barren, Klettern und Hangeln an Stangen und Tauen, Hangeln und Schwingen an der wagerechten und schrägen Leiter, Übungen an den Ringen, Springel, — Spiele. Bergmann.

14. Stenographie: 1 St. Kombiniert mit Klasse II. Beyer.

15. Lateinisch (fakult.): 2 St. Composita von esse, Deponentia, unregelmässige Deklinationen und Conjugationen nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quinta. Nestler.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Nestler.

1. Religion: 2 St. Wiederholung und Ergänzung der bibl. Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Memoriert und erklärt wurden das 3., 4. und 5. Hauptstück unsres Katechismus. Gelernt bez. wiederholt wurden die im Memorierstoff vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder. Nestler.

2. Deutsch: 5 (für Prog.) 4 St. Gelesen und erläutert wurden Dichtungen und Prosastücke aus dem Döbelner Lesebuch III. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage ein Diktat. Wiederholung und Erweiterung der Wort- und Satzlehre, bes. das Satzgefüge. Satzbilder. Einiges aus der Wortbildungslehre. Memorieren mehrerer Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Nestler.

3. Französisch: 6 (für Prog. 5) St. Dr. Gustav Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C, Lekt. 30—63. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Thème, Extemporale oder Diktat). Memorier- und Sprechübungen. Reichel.

4. Geographie: 2 St. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Die Erdteile (ausser Europa) im Anschluss an Debes' Zeichenatlas (Ausz. B. 1. Abteilung). Müller.

5. Geschichte: 2 St. Das Wichtigste aus der Geschichte des Orients. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders d. Gr., der Römer bis auf Augustus. Überblick über die spätere römische Geschichte bis 476. Leuschke.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer Botanik: Besprechung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau. Das natürliche Pflanzensystem: Die Hauptfamilien. Im Winter Zoologie: Die Insekten. Koch.

7. Rechnen: 4 St. Rechenvorteile. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri; Kettensatz. Gesellschaftsrechnung (z. Teil). Zweiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Koch.

8. Geometrie: 2 St. Einleitung in die Geometrie. Grundbegriffe der ebenen Geometrie. Neben- und Scheitelwinkel. Parallelensätze. Das Dreieck. Die Kongruenz der Dreiecke. Sätze über das gleichschenklige Dreieck. Klinkhardt.

9. Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Flachornamenten. Ausmalen derselben mit Lasur- und Deckfarben. Zeichnen von Blättern nach der Natur ohne Berücksichtigung des Schattens. Leutert.

10. Schreiben: 2 St. Schreiben von Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift. Schreiben diktierter Sätze und Abschnitte aus dem Lesebuch. Leutert.

11. Singen: 2 St. (davon 1 komb. mit Kl. I—III). Treffübungen. 15 Choräle, zwei- und dreistimmige Lieder nach Friedenbergs und Pöhlers. Bergmann.

12. Turnen: 2 St. Ordnungsübungen: Einfache Reihungen, Staffeln, Winkelzüge der Reihen, Schwenkungen zu Paaren und Vieren. Freiübungen: Frei-, Stab- und Hantelübungen in Übungsfolgen. Gerätübungen: Stützübungen, Spreizen, Sitzwechsel, Schwingen, leichtere Sprünge am Barren und Pferd; Auf-, Ab- und Umschwünge und Übungen im Stütz und Hang am Reck, Klettern an den Tauen und Stangen, Hangeln an der wagerechten und schrägen Leiter, Grätsche, Spreizaufsitzen und Drehsprünge am Bock. Springel. Spiele. Bergmann.

Klasse V.

Klassenlehrer: Klinkhardt.

1. Religion: 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des erstes Hauptstückes. Erklärung und Einprägung des I. und II. Artikels, sowie des III. Hauptstückes. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Beyer.

2. Deutsch: 6 St. Poetische und prosaische Stücke wurden gelesen und besprochen, das Nacherzählen geübt und zwölf Gedichte gelernt und vorgetragen. Grammatik: Wiederholung, Ergänzung und Vertiefung der Wortlehre und der Lehre vom einfach erweiterten Satze, Satzanalysen und Satzbilder. Der Satz mit mehrgliedrigen Satzteilen. Die Satzverbindung. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Aufsatz mit Diktat abwechselnd. Klinkhardt.

3. Französisch: 6 (für Prog. 5) St. Plötz-Kares. Elementarbuch, Ausgabe C, Lekt. 1—29. Ausspracheregeln. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Teilungsartikel. Flexion des Substantivs und Adjectivs. Zahlwörter. avoir und être. 1. regelmässige Conjugation ohne den Subjonctiv. Hör- und Sprechübungen. Allwöchentlich eine schriftliche Klassen- und Hausarbeit. Zetsche.

4. Geographie: 2 St. Die Bewegungen der Himmelskörper. Das ausserdeutsche Europa. Übungen im Kartenlesen und -zeichnen. Nestler.

5. Geschichte: 2 St. Bilder aus der mittleren und neuen Geschichte bis zum Jahre 1871. Müller.

6. Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Erweiterung der in Klasse VI gewonnenen morphologischen und biologischen Kenntnisse. Kontrolle des Herbariums. Im Winter Zoologie: Vertreter der sämtlichen Klassen der Wirbeltiere. Erweiterung des Pensums der VI. Klasse. Beyer.

7. Rechnen: 4 St. Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalzahlen. Löwe-Unger, 2. Teil. Aller 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Klinkhardt.

8. Zeichnen: 2 St. (Massenunterricht). Der Kreis. Entwickeln von Vielecken im Kreise. Zeichnen verschiedener Rosetten im Kreise. Das Oval, die Eilinie, die Spirale. Beginn des Ornamentzeichnens. Belehrung über Farben. (Vgl. Kl. VI.) Leutert.

9. Schreiben: 2 (Prog. 1) St.: Die grossen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in alphabetischer Reihenfolge und in Verbindung mit Wörtern und kleinen Sätzen. Leutert.

10. Gesang: 2 St. Mit Kl. VI komb. Treffübungen nach Lohse. Intonationen. 16 Choräle und 18 Volkslieder, meist zweistimmig. Bergmann.

11. Turnen: 2 St. Ordnungsübungen: Einfache Reihungen, Umkreisen, Gehen eines Vierecks. Freiübungen: Kleine Übungsfolgen von Frei-, Hantel- und Stabübungen. Gerätübungen: Springel, Stangen, Tauklettern, wagerechte und schräge Leiter, Bock (Sitz, Grätsche), Pferd (Stütz und Sitz), Barren (Stütz und Sitz), Reck (Übung im Hang und Stütz, Felg- und Wellaufschwung). Spiele. Bergmann.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Beyer.

1. Religion: 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes und ersten Artikels. Memorieren von Sprüchen, Psalmabschnitten und Kirchenliedern. Beyer.

2. Deutsch: 6 (Prog. 5) St. Lesen und Besprechen prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche. Übungen im Nacherzählen. Lernen und Vortragen von Gedichten. — Der einfache und erweiterte einfache Satz (Subjekt, Prädikat, Adverbialbestimmung, Attribut, Objekt). — Laut- und Wortbildungslehre, Wortarten (Substantiv, Verbum, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Adverbium, Interjektion, die gebräuchlichsten Konjunktionen und Präpositionen). — Orthographische Übungen. — Die Hauptregeln der Interpunktion. — Diktat und Aufsatz im wöchentlichen Wechsel. Beyer.

3. Französisch: 3 St. Dr. Gustav Plotz, Elementarbuch, Ausgabe C, Lekt. 1—10. Aussprachregeln. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Flexion des Substantivs und Adjektivs. Präsens von avoir und être. Reichel.

4. Geographie: 2 St. Geographische Grundbegriffe. Sachsen in ausführlicher, Deutschland in übersichtlicher Darstellung. Übungen im Kartenzeichnen. Reichel.

5. Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der persischen, griechischen und römischen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Sagen von Herkules und Theseus, der Ilias und Odyssee. Leuschke.

6. Naturgeschichte: 2 St. Die Säugetiere und die Vögel. Koch.

7. Rechnen: 5 (Prog. 4) St. Der unbegrenzte Zahlenraum. Die vier Spezies in unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Mass und Gewicht. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Beyer.

8. Zeichnen: 2 St. (Massenunterricht.) Die gerade Linie. Zusammenstellen gerader Linien zu Quadraten, Dreiecken, Sechsecken, Achtecken etc. Zeichnen einfacher Lebensformen als: Leiter, Schiefertafel, Winkel, Reissmaschine etc. Ausmalen mit ein und zwei Tönen. — Sämtliche Zeichnungen werden in Klasse VI und V aus freier Hand und nur nach Augenmass ausgeführt. Leutert.

9. Schönschreiben: 2 St. Üben der kleinen und grossen Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Reihenfolge. Besprechen und Benennen der einzelnen Buchstabenteile. Fingerübungen, Taktschreiben. Leutert.

10. Gesang: 2 St. Mit Kl. V komb. Bergmann.

11. Turnen: 2 St. Richten, Öffnen und Schliessen der Reihen. Reihungen einfacher Art. Einfache Freiübungen, auch mit Hantelbelastung. Gerätübungen: Springel, Stangen (Klettern an 1 u. 2 Stangen), wagerechte Leiter, Bock und Barren (Übungen im Stütz u. Sitz), Reck (Übung im Hangstand, Liegestütz, Hangeln, Well- und Felgaufschwung), Schwungseil. Spiele. Bergmann.

B. Progymnasium.

Sexta.

Latein: 8 St. Die regelmässige Formenlehre ausschliesslich der Verba deponentia. Einprägung von Vokabeln. Auswendiglernen von Sprichwörtern und kleinen Erzählungen. Versuche im Lateinsprechen. Mündliche Übersetzungen nach Busch-Fries. Lateinisches Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich abwechselnd ein Scriptum oder Extemporale. Leuschke.

Quinta.

Latein: 7 St. Die Deponentia. Unregelmässigkeiten der Deklination. Komparation und Konjugation. Multiplicativa und Distributiva. Präpositionen. Accusativus cum Infinitivo. Participium conjunctum. Ablativus absolutus. Lernen von Vokabeln, Phrasen, Sprichwörtern und kleinen Erzählungen. Versuche im Lateinsprechen. Übersetzungen nach Busch-Fries. Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich abwechselnd ein Scriptum oder Extemporale. Leuschke.

Quarta.

Latein: 6 St. Die Hauptregeln der Syntax, bes. der Casuslehre, im Anschluss an das Übungsbuch von Busch-Fries für Quarta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Lysander, Thrasybulus, Conon, Agesilaus, Pelopidas, Epaminondas. Nestler.

Themata der deutschen Aufsätze.*)

Kl. I. 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in der ersten Scene von Schillers „Wilhelm Tell“ entgegen? 3. Baumgarten erzählt dem Stauffacher seine Erlebnisse. 4. Die Vorgeschichte Werners von Kyburg. 5. Die Vorgeschichte zu Schillers „Wilhelm Tell“. (Michaelisarbeit.) 6. Erweiterung und Umarbeitung von 5. 7. Das Glück eine Klippe; das Unglück eine Schule. (Klassenarbeit.) 8. Eine römische Stadt. Nach Schillers „Pompeii und Herkulanum.“ (Klassenarbeit.) 9. Eiche und Linde, zwei deutsche Bäume. 10. Das Wasser ein Bild der Seele. Nach Goethes „Gesang der Geister über den Wassern.“

Kl. II. Worin kündigt sich der kommende Frühling an? 2. Weshalb Siegfried erschlagen ward. 3. Hagen am Hofe Etzels. 4. Herwig von Seeland. 5. Was sich die Bäume des Waldes im Herbst zuflüstern. (Prüfungsarbeit.) 6. Wie Parzival Gralskönig wurde. 7. Auf wiederholte Streiche fällt auch die stärkste Eiche. 8. Was erfahren wir im 1. Akt von Schillers „Tell“ über die Hauptpersonen des Stückes? 9. Untreue schlägt den eigenen Herrn. 10. Arnolds Jugendzeit (grammatisch-stilistische Übung).

Kl. III. 1. Der sächsische Prinzenraub. 2. Inhalt und Gedankengang von Goethes „Fischer“. 3. Die drei Werbungen um Gudrun. 4. Unser Spaziergang. (Briefform.) 5. Die Frömmigkeit Rudolfs von Habsburg. 6. Die Götter der Griechen und Römer. (Diktat.) 7. Die Treue Gudruns. (Michaelisarbeit.) 8. Der Herbst. 9. Karls des Grossen Bedeutung für deutsche Sitte und Sprache. 10. Der Nutzen des Eisens. 11. Das Königreich Preussen. (Diktat.) 12. Charakteristik des Tauchers. 13. Schillers Schilderung der Charybdis.

Kl. IV. 1. Was ich von unserm König Albert weiss. 2. Der Erbkönig. 3. Beschäftigungen des Landmanns. 4. Das Lied vom braven Mann. 5. Ein Ferientag. (Brief.) 6. Die Lohengrinsage. (Prüfungsarbeit.) 7. Der Spatzenmichel. 8. Der Baumstamm. 9. Auf dem Bahnhofe. 10. Der Sergeant in der Bauernstube. 11. Ein Weihnachtsabend im Hause Luthers. 12. Cäsars Tod. 13. Harras, der kühne Springer. Erzählt vom Helden des Gedichtes.

Kl. V. 1. Feindesliebe. (Nacherzählung.) 2. Der Spielmann in der Wolfsgrube. (Nacherzählung.) 3. Das Grab im Busento. 4. Unser Schützenfest. (Postfertiger Brief.) 5. Umarbeitung von Nr. 4 ins Heft. 6. Die Personen in Uhlands Gedicht: „Der blinde König“. 7. Klage des Esels. (Michaelisprüfung.) 8. Der Schaden des Windes. (Anklageschrift.) 9. Der Nutzen des Windes. (Verteidigungsrede.) 10. Kannitverstan. (Der Handwerksbursche erzählt selbst das Erlebte in einem Briefe an die Eltern.) 11. Ein unverhofftes Wiedersehen. (Verkürzung eines Lesestückes.) 12. Des Königs Kirche. 13. Bitte an den Winter, dass er kommen solle. 14. Die Linde auf dem Annaberger Gottesacker. 15. Der Winter ein Tausendkünstler. 16. Der Neumarkt. (Beschreibung.) 17. Der kleine Hydriot erzählt seine Erziehung. 18. Zwei Bilder zu „Schwert und Pflug.“

Kl. VI. 1. Brief des Prinzen Albert an seine Eltern. 2. Der treue Hund. 3. Was Gott schickt, das ist gut. 4. Die Prinzenhöhle. (Schulausflug.) 5. Paul Fleming (Schulausflug). 6. Ein seltenes Gericht. 7. Die Menagerie in Auerbach. (Brief.) 8. Unser Nachbarort Mühlgrün. (Beschreibung.) 9. Prinz Ernst erzählt seine Erlebnisse. (Michaelisprüfung.) 10. Thun und Trüben der Stubenfliege. 11. Meister Hämmerlein. 12. Die Berggeister am Greifenstein. 13. Der beste Empfehlungsbrief. 14. Der Apfelbaum. (Rätsel.) 15. Der Schachtelmann. 16. Der Rattenfänger zu Hameln. 17. Der gerettete Handwerksbursche. 18. Der Indianer und der Pflanzler. 19. Die Schatzgräber.

*) Die Osterprüfungsarbeiten sind nicht in dieses Verzeichnis aufgenommen.



III. Lehrmittel und Sammlungen.

1. Schulbibliothek.

(Verwalter: Nestler.)

Geschenkt wurden der Anstalt:

- Von Herrn Geheimrath Dr. D. Vogel: Anleitungen zu Sprechübungen, deutsch, franz., engl., nach den Hölzelschen Bildertafeln. — Dr. Groth, Little Lord Fauntleroy. — Duruy, Le siècle de Louis XIV.
- Von den Herren Amtshauptmann Beeger und Apotheker Dr. Feder: Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 2 Teile.
- Von Herrn Amtsrichter a. D. Arndt, Ritter pp., in Hannover: Eine Anzahl älterer Werke.
- Von Herrn Buchhändler Haupt: Kloeden, Handbuch der Länder- und Staatenkunde von Amerika und Afrika. — O. Jäger, Weltgeschichte, 1. Bd.
- Von Herrn Buchhändler Caspari: Hesse-Wartegg, Schantung und Deutsch-China.
- Von Herrn Dr. Müller: Reum, Franz. Übungsbuch f. d. Vorstufe.
- Von Herrn Realschullehrer Klinkhardt: Seidel, Anwendung des Mikroskops im Naturgeschichts-Unterricht.
- Von Herrn Dr. Leuschke: Garcke, Flora von Deutschland. — Leunis, Schul-Naturgeschichte (Zoologie und Botanik).
- Von der Rochlitzer Realschule: Die Porphyre bei Wechselburg, Festschrift von Dr. Franke.
- Von den Herren Verlagsbuchhändlern: Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie. — Bretschneider: Lectures et exercices français. — Diercke & Gäbler, Schulatlas. — Böttger, die ebene Geometrie. — Hildesheimer, Le petit chansonnier. — Crüger, Grundzüge der Physik. — Supan, Allgem. Erdkunde. — Lemkes, Schellens Materialien für den Rechenunterricht. 1. Tl. — Meltzer, Alttest. Lesebuch. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, 1. u. 2. Tl. — Martens, Leitfaden der Geschichte, 2. Tl. — Schenk, Lehrbuch der Geschichte. Ausgabe B, Teil III u. VII.
- Von dem Lehrerkollegium der Schule: Die Umschau, 2. Jahrg. — L'Echo littéraire, 18. Jahrg. — The literary Echo, 1. Jahrg. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, 9. Jahrg.

Durch Kauf wurden erworben:

- Frick und Polack, Epische und lyrische Dichtungen, I. u. II. Teil. — Frick, Wegweiser durch die klass. Schuldramen, Teil I—III. — Hassel, König Albert von Sachsen. — Schneller, Evangelienfahrten. — Wünsche, Naturkundl. Unterricht, 4 Hefte. — Kautzsch, Die heilige Schrift des Alten Testaments. — Könnecke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Litteratur. — Jul. Hoffmann, Carl Hoffmanns botanischer Bilderatlas. — Baumeister I, 2. Das Höhere Schulwesen in den Kulturstaaten Europas. — Wünsche, Schullflora v. Deutschland, 1. Teil. — Wünsche, Excursionsflora für Sachsen. — Seyring, Führer durch die Litteratur des evang. Religions-Unterrichts. — Kämmel, Grundzüge der sächsischen Geschichte. — Esser, Pflanzenmaterial für den botanischen Unterricht. — Sevin, Geschichtl. Quellenbuch, 8 Bändchen. — Hauck, Realencyclopädie f. d. protest. Theol. Kirche, III—V. — Harnack, Schiller. — Meyers Konversations-Lexicon, Bnd. 18. — Kluge, Themata z. deutsch. Aufsätzen u. Vorträgen. — Fedor v. Köppen, Die Hohenzollern u. das Reich. — Weizsäcker, Das Neue Testament. — Noack, Kirchengeschichtl. Lesebuch. — Alb. Richter, Quellenbuch für die deutsche Geschichte. — Thrändorf, Kirchengeschichtl. Lesebuch. — Scherer, Gesch. der deutschen Litteratur. — Die grosse Wassersnot in Sachsen 1897. — Ziegeler, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Müllenhoff, Die Natur im Volksmunde. — Diederich, Emile Zola. — Gallwitz, Friedr. Nietzsche. — Berger, Die Kulturaufgaben der Reformation. — Regenhardt, Die deutschen Mundarten, 3 Bände. — Schröer, Joh. Stangenbergers Spiele für die Volksschule. — Deinhardt, Beiträge zur Dispositionslehre. — Hermann, Diktatstoffe. — Ganzenmüller, Erklärung geographischer Namen. — Wende, Deutschlands Kolonien. — Seidel, Ergebnisse und Präparationen für den Unterricht in der Naturgeschichte in 8 Heften. — Horst Kohl, Bismarck-Reden, 1847—95. — Blaas, Petrographie. — Sturmhöfel, Illustrierte Geschichte der sächsischen Lande, I. Band. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 13. Jahrgang.

Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, XII. Jahrgang. — Baumeister III und IV, Didaktik und Methodik. — Zeller, Calwer Bibellexicon. — Rosenberger, Geschichte der Physik I—III. — Holzmüller, Einführung in das stereom. Zeichnen. — Pütz, Erd- und Völkerkunde. — Koch, Hist. Gramm. der engl. Sprache. — Mätzner, Franz. Grammatik. — Jonas, Deutsche Aufsätze. — Ratzel, Deutschland. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Sachs-Vilatte, Encyclop. Wörterbuch. — Georges, Lat-deutsches Handwörterbuch. — Pöhlmann, Grundriss der griech. Geschichte. — Niese, Grundriss der röm. Geschichte. — Ranke, Der Mensch — Rein, Encyclop. Handbuch der Pädagogik, Band V. — Kerner von Marilaun, Pflanzenleben. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 12. Jahrgang. — Poske, Zeitschrift für den physik. und chem. Unterricht, 11. Jahrg. — Behaghel u. Neumann, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, 19. Jahrg. — Hettner, Geogr. Zeitschrift, 4. Jahrg. — Hirsch, Mitteilungen aus der hist. Litteratur, 26. Jahrg. — Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum, Geschichte und Litteratur u. f. Pädagogik, herausgeg. v. Ilberg & Richter, I. Jahrg. 1. u. 2. Bnd. — Wissenschaftliche Beilage zur Leipziger Zeitung, Jahrg. 1897. — Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1. Lief. — Geologische Spezialkarte des Königreichs Sachsen (Sektion Schneeberg-Schönheide). — Beyschlag, Das Leben Jesu.

2. Schülerbibliothek.

(Verwalter: Reichel.)

Angekauft wurden: Horn, Marschall Blücher; Friedericis Kriegsfahrten; Vier deutsche Heldinnen; Scharnhorst; Der alte Fritz; Zieten; Pollmann; Belagerung von Wien; Kolumbus; Prinz Eugen; James Watt; Georg Stephenson; Admiral Ruiter; Franklin; Aus den Silberminen; Erdbeben von Lissabon; Der Kaffernhäuptling; Lumpensammler von Paris; Die Borenfamilie; Gemsjäger; Savoyardenbüblein; Wie einer Walischfänger wurde; Zwei Ausbrüche des Vesuv; Durch die Wüste; Feldmarschall Derfflinger; Gellert. — Nieritz, Alexander Menschikow; Gustav Wasa; Pompejis letzte Tage; Gutenberg; Egede, Bruderliebe; Kantor von Seeburg; Der kleine Bergmann; Der Landprediger; Die Fregatte; Mutterliebe und Brudertreue. — Joh. Spyri, Toni von Kandergrund; Beim Weidenjoseph; Rosenresli; Wer nur Gott zum Freunde hat; In sicherer Hut; Am Felsensprung; Was Sami mit den Vögeln singt; Moni, der Geisbub; Was der Grossmutter Lehre bewirkt; Vom This. — Falkenhorst, Der Baumtöter; Der Sklave der Haussa; Unter den Palmen von Bagamoyo; Der Kaffeepflanzer von Mrogoro; Ein Fürst des Mondlandes; Die Tabakbauer von Usambara; Zum Schneedom des Kilimandscharo; Das Kreuz am Tanganjika; Im Togoland. — Franz Hoffmann, Friedl und Nazi; Prüfungen; Die Ansiedler; Weihnachten; Geier Wälty; Folgen des Leichtsinns; In demselben Hause; Der Strandfischer; Die Macht des Gewissens; Auf der Karroo; Ein Königssohn; Ein rechtschaffener Knabe; Vergeltung; Arbeit und Gold; Die Auswarderer; Der Silbergrösch; Glückswechsel; Tüchtig und Untüchtig; Keine Rückkehr. — Ferdinand Schmidt, Karl d. Gr.; Martin Luther; Gellert; Kaiser Wilhelm I.; Schiller; Robinson; Maiblumen; Christbaum; Walther und Hildegunde; Gudrun; König Lear; Macbeth und der Kaufmann von Venedig; Griechische Götter und Helden; Deutsche Kriege von 1864 und 1866. — L. Würdig, Dragoner und Kurfürst; Die Brüder. — Franz Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — F. List, Ost und West. — Nordheim, Zwölf Beichtkameraden. — Lohmann, Gustav Adolf Helm. — H. Lutter, Jermak Timosejeff. — B. Paul, Die versunkene Stadt. — G. Weitbrecht, Freiherr von Stein. — O. Schupp, Der Schulmeister von Sendelbach; Vater Arndt; Pfarrer Plebanus von Miehlen. — H. Sturm, Bonifacius. — H. Jahnke, Wullenweber von Lübeck. — O. Höcker, Ein deutscher Apostel; Zwei Streiter des Herrn. — Fr. Otto, Joh. Peter Hebel; Der grosse König und sein Rekrut. — A. Ohorn, Dichterstürzen. — Uhland, Dramen, Bd. 2. — Hauff, Lichtenstein. — Körner, Zriny; Rosamunde; Toni. — Kleist, Hermannsschlacht und Prinz von Homburg. — Lessing, Emilia Galotti, Natan d. W. — Hebbel, Die Nibelungen. — Grillparzer, Die Ahnfrau; Sapho; Das goldene Vliess; König Ottokars Glück und Ende; Des Meeres und der Liebe Wellen, Bd. 4-7 (Ausgabe Cotta). — G. Klee, Deutsche Heldensagen. — Immermann, Der Oberhof. — Bahmann, An d. röm. Grenzmark; Völkerwanderung; Das Kreuz im deutschen Walde; An des Reiches Ostmark; Gott will es; Um Krone u. Reich; Um des Glaubens willen; Unter d. gr. Kurfürsten; Unter fremder Knechtschaft; Im Kampfe um Deutschlands Freiheit. — Möbius, Deutsche Göttersagen; Die Nibelungensage. — Stephan,

Im Morgenrot d. deutsch. Reiches; Treue um Treue; Auf hoher Warte; Die Werber; Der Spion. — Muschi, Im Banne des Faustrechts; Die deutsche Hansa; Deutsche Meister des Mittelalters. — Gillwald, Der Schützling des Abtes. — Dittmar, In Nürnbergs Mauern. — Von Karlowitz, Kaiser Maximilian; Aus dem Zeitalter der Reformation; Anbruch einer neuen Zeit; Auf dem Wege zur deutschen Einheit. — Siegemund, Aus Weimars Blütezeit; Ein deutsches Dichtereben. — Schrader, Friedrich d. Gr. — Würdig, Gustav Adolf. — H. Oertel, Friedrich II.; Rudolf von Habsburg; Hans Sachs; Theodor Körner. — Bonnel, Heinrich I. — Heinrich, Friedrich Friesen und die Lützower. — W. Grube, Napoleon I. Kriegszug nach Moskau; Der welsche Nachbar 1870. — Fr. Otto, Neueste deutsche Geschichten. — Günther, Im Bannkreise des Brockens. — Trinius, Berlin und die Mark. — Gebauer, Sachsenland. — Schroller, In der Heimat Rübezahls. — Friedeberg, Der deutsche Osten. — Jensen, Quade und Biernatzki, Ostseebäder; Mecklenburg; Schleswig-Holstein. — Lehmann u. Kniest, Nordseebäder u. freie Reichsstädte. — Trinius, Von Hamburg nach Halle; Das grüne Herz Deutschlands. — Prümer, Auf roter Erde. — Nover, Der Rhein und seine Nebenthäler. — Kock, Berneck und Lang, Von Frankfurt zum Schwarzwalde. — Achleitner, Bayerland. — Ehrenberg, Die deutschen Reichslände. — K. Oppel, Franz Pyrards erste und letzte Reise. — G. Weitbrecht, Livingston. — Bunte Bilder aus dem Sachsenlande, B. 1 und 2. — Höcker, Das Ahnenschloss, Bd. 1—4. — W. Scott, Talisman. — Grimm, Kindermärchen. — Grohmann, Das Erzgebirge. — Tannera, Krieg von 1866. — M. Faraday, Naturgeschichte einer Kerze. — Kräpelin, Naturstudien im Hause. — Th. Griesinger, Hilf Dir selbst, so hilft dir Gott.

Geschenkt wurden: O. Höcker, Heidelberg (Dr. Leuschke). — Stein, Unter den Fahnen des Schwedenkönigs. — Oppel, Hannibals Schwert. — Fricke, Tekumseh (W. Müller, Kl. IV). — Schmidt, Cooper's Lederstrumpferzählungen. — B. Ragge, Friedrich Wilhelm der grosse Kurfürst. — Stein, Unser Fritz in Spanien und im Morgenlande (Thomas, Kl. IV). — O. Holm, Märchen. — Cox, der schwarze Kapitän (Sachs, Kl. IV). — Schwebel, Der grosse Kurfürst; Würdig, O Strassburg! (Wagner, Kl. IV). — Höcker, Der arme Hilfslehrer (Günther, Kl. IV). — Simmler, Münchhausens Abenteuer. — Klee, Hausmärchen aus Altgriechenland. — Wörndl, Wilhelm Tell (Gebrüder Finkennest, Kl. V—III). — Derbæck, Des Prinzen Heinrichs Weltumsegelung (Hänel, Kl. III). — Schwab, Sagen des klass. Altertums (Opitz, Kl. III). — Engelhardt, Eine Erzählung in vogtl. Mundart (Reinhold, Kl. II). — Neudeck u. Schröder, Marinebuch (Verlagsbuchhandlung). — Hoffmann, Turnfahrt nach dem Orient (Verlagsbuchhandlung von Alex. Köhler).

3. Physikalische Sammlung.

(Verwalter: Koch.)

Angekauft wurden:

Mechanik: Fallmaschine von Atwood. — 2 Spindeln. — Haargefässröhrchen. — Giftheber.

Optik: Reflexionsapparat, halbkreisförmig. — Verdunkelungsvorrichtung.

Wärme: Kaltwasserschwimmer. — Kupferschale für Leidenfrostsche Tropfen. — Apparat mit Metallstäben für Leitungsfähigkeit. — Apparat mit 5 Kugeln für spez. Wärme. — Niederdruckmaschine mit Durchschnitt aus Zinkblech. — Woods Metall. — Pulshammer. — 2 Hohlkugeln für Erstarrungsversuche. — 1 Satz Kochbecher. — Dreifuss.

Magnetismus und Elektrizität: Reibstangen. — Akkumulatorenbatterie. — Pachytrop. — Voltmeter. — Lampenwiderstand. — Elektromagnet mit Gestell. — Widerstandsregulator. — Kupferdraht. — Leitungsschnur. — Schwefelsäure. — SchwefelsäureAräometer. — Polreagenzpapier. — Elektrophor aus Schellack.

Allgemeines: Werkzeugschrank. — Drillbohrer. — Locher. — Säge. — Wandbretter. — Wandrahmen von Holz. — Gefässe. — Drogen.

4. Lehrapparat für Chemie, Mineralogie u. s. w.

(Verwalter: Klinkhardt.)

Für den Unterricht in Chemie wurden verschiedene Gerätschaften und Chemikalien teils ersetzt, teils neubeschafft.

Die mineralogische Sammlung (zum grössten Teile in einem neuen Mineralien-schranke untergebracht) erwarb aus der Mineralienniederlage der K. S. Bergakademie zu Freiberg: Apatit (Greifenstein b. Ehrenfriedersdorf), Korund (Clover South Carolina), Zinnober (Also-Sajo in Ungarn), Smithsonit (Dognacka in Ungarn), Zinkblüte (Bleiberg b. Villach i. Kärnten), Fahlerz (Peru), Argentit (Freiberg), Pyrrargyrit (Pribram i. Böhmen), Cerussit (Weissbleierz) auf Bleiglanz (Mies i. Böhmen), Pyromorphit (Grünbleierz, Zellerfeld am Harz), Braunbleierz (Mies i. Böhmen), Krokoit (Rotbleierz, von Beresowsk), Gelbbleierz (Bleiberg bei Villach in Kärnten), Limonit (Langenstrieß i. Sa.), Eisenspat (Eisenerz i. Steiermark), Zinnkies (Cornwall), Zinnstein (Schlaggenwald i. Böhmen), Cuprit mit Gediengen Kupfer (Arizona), Buntkupfererz (Schlesien), Malachit (Ducktown i. Tennessee), Azurit (Moldawa im Banat), Kupferglanz (Prov. Rioja i. Argentinien), Kupferkies mit Schwefelkies (Norwegen). — Für die Kristallmodell-Sammlung wurden angeschafft: 3 drehbare Contactzwillings-Modelle mit verschiedener Kantenfärbung der Individuen: Magnetit (Oktaëder), Gips (Schwalbenschwanzzwilling), Orthoklas (Bavenoer Zwilling). — Beschafft wurde ferner von der geol. Spezialkarte d. Kgr. Sachsen die Sektion Schneeberg. — Geschenke: Rosenquarz von Rabenstein in Böhmen, von Hrn. Dr. Müller, Laven vom Aetna und Schwefelkristalle von Girgenti, von Hrn. Apotheker Dr. Feder, Granatrhomboeder auf Chloritschiefer aus Tyrol, von Hrn. Realschullehrer Nestler, körniger Gips von Osterode, von Hrn. Amtsgerichtsaktuar Tetzner, Kreide von Mæn, von Hrn. Kaufmann Nottrott, Amphibolit vom Brechhaus Hermannsdorf bei Annaberg und Eklogit von Wolkenstein, von Hrn. Seminar-Oberl. Herrig in Annaberg, Granit mit Kalkuranit, Apatit und Tarmalin, von Hrn. Stadtbaumeister Eims, eine Kollektion der in der Amtshauptmannschaft Auerbach verwendeten Chausseesteine, von Hrn. Strassenmeister Voitel, Gubener und Elstraer Lehm, von Hrn. Töpfermeister Förner in Rodewisch, Roteisenstein (Glaskopf) vom Quartaner Eugen Günther, eine Sammlung von Halbedelsteinen mit einseitigem Anschliff, von den Quintanern des Schuljahres 1897/98 und ihrem Klassenlehrer. — Eine Sammlung der Gesteine des Thüringerwaldes von Herrn Buchhändler Caspari.

5. Lehrmittel für Botanik, Zoologie und Anthropologie.

(Verwalter: Beyer.)

Geschenke: Ausgestopfter Dachs, Rotschwächennest, 2 Taubeneier von Feustel, Kl. V. — Elster, Buntspecht, Blindschleiche, Feuersalamander von Gorges, Kl. V. — Kreuzotter von Wolf, Kl. V. — Waldschnepfe und Kiebitz von Dressel, Kl. V. — Gänseflügel von Beeger, Kl. VI. — Ziegenhorn und -bein von Fischer, Kl. VI. — Rehfüsse von Tauscher und Tröger in Kl. VI. — Eichhörnchenpelz von Opitz, Kl. VI. — Zaunkönig, Skelett des Grünfinken, Honigwaben von P. Schönfuss, Kl. IV. — Erdmolch von Finkennest, Kl. V. — Zähne des Hasen von Seiffarth, Kl. V. — Ei vom Kanarienvogel von Drescher, Kl. V. — Ringelnatter von Sieder, Kl. IV. — Auerhenne von Hrn. Stadtrat Viktor Knoll. — Wiesel von Fickenwirth, Kl. IV. — Eine Anzahl Garneelen von Otto, Kl. V. — Diverse Muscheln von Trommer, Kl. V. — Kreuzotter von Realschuloberlehrer Koch. — Gersten- und Weizenmalz von der Brauerei Plohn. — Skelett der Schleie von Heckel, Kl. IV. — 2. Bogenkrabben und 2 Aalraupen von Pilz, Kl. V. — Rochenei, Seeigel, Blasentang von Gorges, Kl. V. — Wespennest von Gerisch, Kl. II. — Flaschenkürbis vom Städtischen Verein zu Auerbach.

Ankäufe: Holzgestell zum Aufbewahren der Englederschen Wandtierbilder. — 1 Kasten mit Insekten u. anderen wirbellosen Tieren. — 1 Insektenkasten m. Glasboden. — Insektenpräparate: Biologie der Nonne und des Schwalbenschwanzes. — Speckfledermaus, Maulwurf, Wanderratte, Stockente (ausgestopft). — Hauskatze, Haushuhn, Kreuzotter, Frosch (Skelette). — Maulwurf (Schädel). — Karpfen (Doppelpräparat). — Flusskrebs (Entwicklung). — Modell des Kehlkopfes und des menschlichen Kopfes.

6. Karten, Bilderwerke und Anschauungsmittel für Geographie etc.

(Verwalter: Klinkhardt)

Angekauft wurden: Ad. Lehmanns geograph. Charakterbilder (Leipziger Schulbilderverlag von F. E. Wachsmuth. Bis jetzt erschienen: 36 Blatt); Hölzels Anschauungstafeln für den Sprachunterricht (10 Blatt); Ausländische Kulturpflanzen von Zippel

und Bollmann (II. und III. Abteilung): Metrischer Apparat für den Rechenunterricht.

Eine Karte der Völkerwanderung nach Rotherts „Karten und Skizzen“ in Wandkartenformat wurde gezeichnet von den Schülern Löscher (I), Leupold (II), Wittig (III), Hartang, Thomas (IV) und Drescher (V).

IV. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher und Unterrichtsmittel

für das Schuljahr 1899/1900.

		Klasse	
Religion:	Landesgesangbuch	VI—I.	
	Bibel	IV—I.	
	Religiöser Memorierstoff (Ausgabe für Schüler)	VI—III.	
	Römheld, Biblische Geschichte. Ausgabe A.	VI u. V.	
Deutsch:	Noack, Hilfsbuch. Ausgabe B.	III—I.	
	Regeln und Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschr.	VI—I.	
	Gurcke, Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre	V—I.	
	Leipziger Lesebuch. Teil I.	VI u. V.	
	Döbelner Lesebuch. „ III.	IV.	
	„ IV, 1	III.	
Lateinisch:	„ V	II u. I.	
	Anhang zu Teil IV 1, des Döbelner Lesebuchs	II.	
	Seyffert-Fries, Lateinische Elementargrammatik	VI u. V.	
	Ellend-Seyffert, Grammatik	IV.	
	Busch-Fries, Lat. Übungsbuch I	VI.	
	„ II	V.	
Französisch:	„ III	IV.	
	Ostermann, Übungsbuch für Sexta und Quinta.	III—I.	
	Cornelius Nepos mit Kommentar, herausgeg. v. Dr. E. Haupt	IV.	
	Gustav Plötz, Elementarbuch. Ausgabe C.	V u. VI.	
	Plötz-Kares, Übungsbuch. Ausgabe C.	III u. II.	
	Plötz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung	I.	
Englisch:	Plötz, Lectures choisis	II u. I.	
	Deutschbein, Praktischer Lehrgang. Ausgabe B.	III—I.	
Geschichte:	Lüdeking, Engl. Lesebuch. Teil I	II u. I.	
	Andrä-Groth, Erzählungen aus der Weltgeschichte. I. Teil	VI.	
	„ II.	V.	
	Andrä-Sevin, Grundriss der Weltgesch. (für Realschulen) I.	IV.	
Geographie:	„ II.	III—I.	
	Schreyer, Landeskunde von Sachsen. Ausgabe C.	VI.	
	Ketzer, Schulgeographie	III u. II.	
	Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Ausgabe B.	I.	
	Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas f. d. Oberklassen	III—I.	
	Debes, Zeichenatlas. Ausgabe B. 2. Abteilung	V.	
Naturkunde:	1.	IV.	
	3.	III.	
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	V—II.	
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI—II.	
Naturlehre:	Sumpf, Grundriss der Physik. Ausgabe A.	II u. I.	
	Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie	II u. I.	
Rechnen:	Löwe-Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen. Heft A.	VI.	
	„ Heft B.	V.	
	Löwe, Kaufmännisches Rechnen. I. Teil	IV.	
	„ II.	III u. II.	
	„ III.	I.	

Mathematik:	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik mit einer Logarithmentafel, Ausgabe Hartenstein	Klasse III u. II.
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung	I.
	Böttcher, Leitfaden der ebenen Geometrie	IV—I.
	Böttcher, Stereometrie	I.
Gesang:	Friedenberg u. Pöhler, Lieders. I. Teil	VI u. V.
	II. "	IV—I.
Stenographie:	Rätzsch, Lehrgang	III—I.

Die in den früheren Klassen gebrauchten Lehrbücher, insbesondere aber die deutschen Lesebücher, sind von den Schülern aufzuheben.

Für den Unterricht in der Naturbeschreibung	Lupe und Pinzette	Klasse V—III.
Für das Freihandzeichnen	1 Reissbrett 43×53 cm.	IV—I.
Für das geometrische Zeichnen	1 Reissbrett 53×68 cm	II u. I.
Für das Turnen	ein Paar Turnschuhe	VI—I.

IV. Geschichtliches.

(Abgeschlossen Ende Februar 1899.)

Bei der schriftlichen Reifeprüfung des Schuljahres 1897/98 wurden folgende Aufgaben gestellt (nach der Reihenfolge der Ausarbeitung):

Geometrie: 1. Gegeben sind eine gerade Linie und auf einer Seite dieser Linie zwei getrennt von einander liegende Kreise. Ein Lichtstrahl berührt einen dieser Kreise, trifft auf die Linie in P auf und berührt nach der Reflexion den andern Kreis. Es soll der Punkt P der Geraden durch Konstruktion ermittelt werden. 2. Gegeben sind die 2 Hypotenusenabschnitte eines rechtwinkligen Dreiecks $x = 4,2$ cm (bei A) und $y = 3$ cm. Das Dreieck hat mit einem Sektor, dessen Centriwinkel $\alpha = 38^\circ$ ist, gleichen Umfang. Es ist der Radius dieses Sektors zu berechnen und zu bestimmen, um wieviel sich die Inhalte von Dreieck und Sektor unterscheiden. 3. Entwickle erstens die allgemeine Formel für die Höhe und den Inhalt des Tetraeders, wenn die Tetraederkante a ist; vergleiche zweitens dem Inhalt und der Oberfläche nach den dem Tetraeder umschriebenen Cylinder, der mit ihm gleiche Höhe hat, und einen geraden Kegel, dessen Achsenschnitt ein der Grundfläche des Tetraeders gleiches gleichseitiges Dreieck ist, wenn $a = 9$ cm.

Rechnen: 1. A kauft in London $1\frac{1}{4}$ Stück Band à 200 Yds zum Preis von L. St. 6. 3. 3. Er erhält für Barzahlung 4% Rabatt. a) Wie hoch kommen ihm 40 m, wenn ihm durch Transport, Zoll etc. $8\frac{1}{3}\%$ Unkosten erwachsen? b) Wieviel % gewinnt oder verliert er, wenn er 15 m mit 11 M verkauft? 2) A kauft am 4. VII. 460 kg netto, je 5 kg für 8,4 M, Ziel $2\frac{1}{2}$ Monat, am 9. VIII. 350 kg netto, je 6 kg für 9,3 M, Ziel $1\frac{1}{2}$ Monat, am 14. IX. 300 kg brutto, Tara 4%, je 12 kg netto für 15 M mit $1\frac{1}{2}\%$ Diskont pr. Kasse. An welchem Tage kann er die gesamte Schuld entrichten? 2. A in Hamburg liess durch B daselbst am 10. VI. 17 Stk. 4% Franzosen (à 500 Fr.) zum Kurse 95 kaufen. Zinstermin 1. IV. und 1. X. Was zahlt er für das Papier, wenn $\frac{1}{8}\%$ Provision, $\frac{1}{2}\%$ Courtage und die gesetzliche Stempelsteuer in Anrechnung gebracht sind? 4. A in Dresden übergibt dem C 5 Rimessen auf Amsterdam zum Verkauf: fl 1540 pr. 4. VI., fl 2100 pr. 10. VI., fl 4820 pr. 16. VI., fl 945 pr. 22. VI., fl 1280 pr. 1. VII. Welches ist der Ertrag, wenn C die Papiere am 16. IV. zum 2 Mt.-Kurs 167 bei 3% Diskont verkauft? 5. B hat von London 15800 M pr. 10. XII. zu fordern. Er zieht die Forderung am 15. XI. durch ein 3 Mt.-Papier zum 2 Mt.-Kurs 20,4 ein. Wieviel L. St. s. d. trassiert B? Diskontfuss $4\frac{1}{2}\%$.

Englisch: Macbeth (Übersetzung aus dem Deutschen).

Naturlehre: 1. Die Konvex- und Konkavlinse und ihre Bilder. Im Anschluss daran sind folgende Fragen zu beantworten: a) Ein 22 m hoher Gegenstand stehe 110 cm von einer Konvexlinse entfernt; das Bild werde 15 cm von der Linse aufgefangen. Wie gross ist die Brennweite der Linse und die Grösse des Bildes? b) Ein Gegenstand stehe 62 cm von einer Konvexlinse entfernt; die Brennweite F der Linse sei 11 cm. Wo zeigt sich das Bild? 2) Beschreibe das Elektroskop und das Galvanometer und erläutere die Anwendung. 3. Über Darstellung, Eigenschaften und Verwendung des Chlors. 4. Durch welche Versuche lassen sich nacheinander die chemischen Bestandteile des Borax nachweisen? 5. Was versteht man unter Allotropie und unter Dimorphismus, und an welchen Stoffen nehmen wir diese Erscheinungen wahr? 6) Wieviel Schwefel ist in 150000 t Schwefelkies enthalten, wenn die erdigen Beimengungen 5% betragen? 7) Wieviel Phosphor gewinnt man aus 100 kg Knochenasche, welche aus $\frac{4}{5}$ Calciumphosphat und $\frac{1}{5}$ Calciumcarbonat besteht?

Algebra: 1. Ein Teich, der 250 (i) cbm fasst, wird durch zwei Quellen gespeist, von denen die erste ihn allein in 9 (a) Stunden füllen würde, die zweite allein in $15\frac{1}{2}$ (b) Stdn. Ein als Heber wirkender Schlauch würde den vollen Teich allein in $4\frac{1}{2}$ (c) Stdn. leeren. In einem Augenblicke, wo noch 170 (m) cbm Wasser in dem Teiche sind, sind der Schlauch und die Quellen zugleich in Thätigkeit. a) In welcher Zeit wird der Teich gerade leer sein? b) Wie heisst die Lösung mit Buchstaben? 2) Man mischt zwei Flüssigkeiten und nimmt von der ersten 27 kg, von der zweiten 21 kg, und erhält so eine Mischung von dem spec. Gewicht 0,96. Mischt man dagegen 18 kg erster Sorte mit 28 kg zweiter Sorte, so bekommt man eine Mischung mit dem spec. Gewicht 0,8. Welche spec. Gewichte haben beide Sorten?

$$3. 5\sqrt{2x+3} - \sqrt{18x-5} = \frac{4(x+3)}{\sqrt{2x+3}}$$

$$4. \frac{12}{x-4} - \frac{7}{x+5} = \frac{2}{3}$$

$$5. (8a^2 - 5b^2)^2 - (9b^2 + 3c^2)^2 - (5ab - 7bc)(5ab + 7bc) + 5b^2(21a^2 + c^2).$$

Deutsch: Götz von Berlichingen, seine Freunde und seine Feinde.

Französisch: Das Blutbad von El-Arisch (Übersetzung aus dem Deutschen).

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Herrn Professor Bauer, Direktors der Realschule zu Meerane, und unter zeitweiliger Anwesenheit der Herren der Realschulkommission am 22. März statt. Sämtliche angemeldete Schüler erhielten das Reifezeugnis, und zwar alle Schüler mit Zensur I in den Sitten, 2 mit II^a, 1 mit II, 1 mit III^a und 1 mit III in den Leistungen; ihre Namen sind: Arno Krausse, Walther Jungnickel, Georg Silligmüller, Johannes Engelhardt, Walther Schrader. Krausse und Schrader ergreifen die Beamtenlaufbahn, Jungnickel, Silligmüller und Engelhardt wenden sich dem Kaufmannstand zu.

Die feierliche Entlassung wurde zugleich mit dem Schlussaktus für das vergangene Schuljahr in Zimmer No. 7 (12) am 1. April abgehalten. Im Namen der abgehenden Schüler sprach W. Jungnickel, im Namen der Zurückbleibenden Fr. Löscher (Kl. II.) Darauf behandelte Berichterstatter, ausgehend von dem seltenen Zusammentreffen, dass unsere ersten Abiturienten am Geburtstage des sel. Kaisers Wilhelm I. ihre mündliche Prüfung bestanden hatten und am Geburtstage Bismarcks aus dem Verband der Schule entlassen wurden, in seiner Rede das Thema: „Vorwärts mit Gott!“ Dem Abiturienten Krausse konnte aus der S. 21 des vorjährigen Programms erwähnten Stiftung eine Geldprämie von 20 M. gewährt werden; Bücherprämien erhielten die Schüler Löscher (Kl. II), Leupold (Kl. III), Keilig (Kl. IV), Fröbisch (Kl. V) und Seyffarth (Kl. VI).

Die Zahl der am Ende des Schuljahrs abgehenden Schüler betrug 16. Die Neuaufnahme auf Grund der am 22. Januar abgehaltenen Vorprüfung und der Aufnahmeprüfung am 18. April belief sich auf 53 Schüler. Im Lehrkörper der Anstalt waren mehrere Veränderungen vor sich gegangen. In ständige Stellung rückte Herr Klinkhardt ein. Ausgeschieden war Herr Dr. Scheinert, der einem ehrenvollen Rufe an das Fletchersche Seminar in Dresden gefolgt war; an seiner Stelle war in nichtständiger Stellung Herr Dr. Leuschke insbesondere zur Verwendung in den Progymnasialklassen berufen worden; ausserdem war eine neue ständige Lehrerstelle für die neusprachlichen Fächer begründet und Herrn Dr. Zetsche übertragen worden. Die beiden neueingetretenen Herren berichten folgendes über ihr Leben:

Aemilius William Zetsche, geboren am 12. Oktober 1861 zu Kriebitzsch i. S.-A., erhielt seinen ersten Unterricht in der Schule seines Heimatsorts, besuchte seit seinem 12. Jahre die Herzogliche Realschule zu Altenburg und trat Ostern 1879 in die Unterprima des Realgymnasiums zu Borna ein, welche Anstalt er Ostern 1881 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er bezog hierauf die Universität Berlin, um sich dem Studium der neueren Sprachen zu widmen, und genügte hier zugleich seiner Militärpflicht beim 3. Garderegiment z. F. Ostern 1882 verliess er Berlin und bezog die Universität Leipzig. Nach einem zehnmonatlichen Aufenthalte in London erwarb er sich im Jahre 1886/87 auf Grund seiner Dissertation: „Über die Bearbeitung des ‚roman de Brut‘ des Wace durch Robert Mannyng of Brunne“ die Doctorwürde bei der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig. Im Jahre 1888 bestand er ebendasselbst seine Staatsprüfung und wurde vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem Realgymnasium zu Borna zur Ersterung des Probejahres zugewiesen. Nach Absolvierung desselben war er vom 25. Nov. ab wissenschaftlicher Hilfslehrer an derselben Anstalt. Ostern 1890 erhielt er die 2. Sprachlehrerstelle an der mit der 1. Bürgerschule zu Treuen verbundenen Sprachabteilung, wurde am 26. Juni 1891 daselbst ständiger Lehrer und am 21. Mai 1894 1. Sprachlehrer und Oberlehrer. Ostern 1898 folgte er einer Berufung als ständiger Lehrer an die städtische Realschule zu Auerbach.

Georg Edmund Alfred Leuschke wurde am 17. Mai 1872 zu Gera (R. j. L.) geboren. Er besuchte zunächst das Catharineum zu Lübeck und darnach das Gymnasium Rutheneum seiner Vaterstadt. Nach bestandener Maturitätsprüfung bezog er die Universität Marburg an der Lahn, um sich dort vorzugsweise dem Studium der klassischen Altertumswissenschaft und des Deutschen zu widmen. Nachdem er in Leipzig und Berlin seine Studien fortgesetzt hatte, wandte er sich wieder nach Marburg. Dort wurde er auf Grund einer Abhandlung „De metamorphoseon in scholiis Vergilianis fabulis“ im Sommer 1895 zum Dr. phil. promoviert und dort legte er auch vor der Kgl. preuss. wissenschaftlichen Prüfungskommission das Examen für die Kandidatur des höheren Schulamts ab. Ostern 1897 wurde er von einem hohen Kgl. sächs. Ministerium zur Ableistung seines Probejahres dem Kgl. Gymnasium zu Chemnitz überwiesen, aber schon im August als Vikar an das Annenrealgymnasium zu Dresden gesendet. Im November kehrte er als Vikar an das Kgl. Gymnasium nach Chemnitz zurück. Ostern 1898 wurde er als provisorischer wissenschaftlicher Lehrer an der Realschule zu Auerbach angestellt.

Das Doppeljubiläum Sr. Majestät des Königs war für unsere Stadt von noch besonderer Bedeutung dadurch, dass gleichzeitig das neue, höchst stattliche Volksschulgebäude eingeweiht wurde. Unserer Anstalt war im Rahmen der grossen Festveranstaltungen die Vorfeier zugefallen, und wir begingen diese am 22. April durch eine Schulaufführung im Saale des Casino. Es war dazu Junghähnel's „Prinzenraub“ gewählt und dieses Stück durch das Auftreten eines Herolds und zweier Landsknechte sowie die Einlegung gemeinsamer patriotischer Gesänge zu einer eigentlichen Festvorstellung umgestaltet worden. Bei der Einstudierung unterstützten den Unterzeichneten sämtliche Lehrer des Deutschen, bei der Regieführung insbesondere Herr Dr. Leuschke. Die Rollenverteilung war folgende:

Herold	G. Zaengel (Kl. III)	Kunz von Kaufungen	Lenk (II)
1. Landsknecht	Schwabe (I)	Ritter Mosen	Hüttel (I)
2. Landsknecht	Brückner (III)	Ritter Schönfeld	Löschner (I)
Friedrich der Sanftmütige	Breithaupt (I)	Kellerjunge Dietrich	Hänel (III)
Kurfürstin Margarethe	Buchheim (II)	Hausierer Klaus	Rich. Pohlandt (II)
Prinz Ernst	Fröbisch (IV)	Köhler Schmidt	Alfred Hüttner (I)
Prinz Albert	Heinr. Müller (IV)	Hans Schwalbe	Konr. Schmalfluss (II)
Magister Albinus	Eckner (II)	Flink Diener im Schlosse	Röder (III)
Kanzler	Arth. Leupold (II)	Schluck	Schilbach (II)
1. Rat	Albert (II)	Gefängniswärter	Schmidt (II)
2. Rat	Hartenstein (II)	2 Hofdamen	Leistner u. Sachs (IV)

Einige stumme Nebenrollen waren besetzt mit Paul Schönfuss, Wagner, Wilhelm Müller, Heckel (IV) und Hugo Fickenwirth (V).

Grosser Zudrang aus allen Kreisen der Stadt sowie die lebhafteste Teilnahme aller Anwesenden lohnte die aufgewandte Mühe, sodass gegen die ursprüngliche Absicht eine Wiederholung der Aufführung (am 25. April) stattfinden musste. Die dadurch erwachsenen Mehrausgaben wurden durch den Verkauf der Programme, der 157 M. 70 Pf. ergab, reichlich gedeckt (s. Abrechnung S. 21). Das Kollegium unserer Anstalt beteiligte sich dann am 23. vollzählig an dem Weiheakt in der Aula der Centralschule und an dem darauffolgenden Festessen (der Unterzeichnete als Ehrengast der Stadt).

Unter dem 2. Mai ging uns die Mitteilung von der Realschulkommission zu, dass das Königl. Ministerium die Herren Koch und Dr. Reichel zu Oberlehrern ernannt und Herrn Dr. Zetsche die Weiterführung seines ihm für die Volksschule verliehenen Oberlehrertitels an höheren Schulen zugesprochen hatte.

Am 24. Juni revidierte der Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden, Herr Bier, unser Turnen, und zwar teilweise in Abwesenheit des durch seinen Dienst in der Volksschule zurückgehaltenen Herrn Bergmann. Unsere Turnhalle wurde als wenig genügend befunden. Aus diesem Grunde mussten bauliche Veränderungen in Aussicht genommen werden; auch wird sich wahrscheinlich für später eine teilweise Verlegung des Turnunterrichts in eine andere Halle nötig machen.

Der übliche Schulausflug wurde am 17. Juni unternommen. Als Ziel hatten die Klassen I und II Karlsfeld (über den Auersberg), Kl. III Schwarzenberg und den Fürstenbrunnen, Kl. IV. den Kapellenberg und Bad Elster, Kl. V Karlsfeld, Kl. VI die Prinzenhöhle bei Stein gewählt. Wir waren vom Wetter begünstigt, und alles verlief nach Wunsch. Die nach Karlsfeld geführten Schüler fanden lebhaftes Interesse an der Besichtigung der dortigen Glasfabrik.

Die baulichen Veränderungen in der Turnhalle wurden während der grossen Ferien vorgenommen. Gleichzeitig wurde durch Einziehen zweier Wände ein Vorbereitungszimmer für Chemie geschaffen und ein Karzerraum gewonnen. Eine in derselben Zeit vorgenommene durchgehende Ausweissung der Innenräume des Gebäudes kommt diesem sehr zu statten. Mit diesem Termin konnten wir auch die gemeinsame Morgenandacht aller Klassen (in der Turnhalle) einführen. Ein der Kirchengemeinde gehöriges Harmonium, das für die in demselben Raume stattfindende wöchentliche Bibelstunde bei uns eingestellt ist, ist uns in dankenswerter Weise zu diesem Zwecke zur Benutzung überlassen.

Das Sedanfest feierten wir durch einen gemeinsamen Ausflug aller Lehrer und Schüler am Nachmittag des 2. September. Unser Ziel war Plohn bei Lengenfeld. Im Saal der dortigen Brauereiwirtschaft hielt Herr Oberlehrer Koch eine von vaterländischem Geiste getragene Ansprache. Die Klassen I—III besichtigten später die Brauereianlagen, wozu uns freundliche Erlaubnis erteilt wurde; die übrigen Klassen beschäftigten sich mit Spielen.

Die schriftlichen Michaelisprüfungen wurden am 10., 12. und 13. September vorgenommen. Die Zensurverteilung fand dann am 23. September 10 Uhr vormittags statt.

In der ersten Woche nach den Michaelisferien beteiligten sich wiederum Lehrer und konfirmierte Schüler der Anstalt gemeinsam an einer Wochentags-Kommunion gleichzeitig mit dem hiesigen Volksschulkollegium.

Eine Vorprüfung solcher Schüler, welche zu Ostern bei uns eintreten sollen, wurde am 25. Januar d. J. vorgenommen.

Von einem Verluste unter höchst beklagenswerten Verhältnissen wurden wir am 12. Februar getroffen. Der Schüler Hänel (Kl. III) setzte an diesem Tage seinem Leben selbst ein Ziel, und zwar in der Wohnung seiner Eltern. Ein Teil seiner Mitschüler und zwei seiner Lehrer gaben ihm das letzte Geleite, um dadurch namentlich den schwer gebeugten Eltern ihre Teilnahme zu bezeigen.

Die schriftliche Reifeprüfung hat in der Zeit vom 21. bis 28. Februar stattgefunden. Zum Königl. Kommissar ist auch für diese zweite Reifeprüfung Herr Professor Bauer in Meerane ernannt worden.

Die Anstellung eines eigenen Fachlehrers für den Turn- und Gesangunterricht unserer Anstalt ist von den städtischen Kollegien beschlossen. Dadurch erfährt der Lehrkörper der Schule abermals eine Erweiterung, und es ist nur dankbar zu begrüßen, dass die Stadt kein Opfer scheut, um den vollen unterrichtlichen Ausbau der Schule zu erreichen.

VI. Erlasse, Stiftungen etc.

Auch in dem verflossenen Schuljahre wurden von der Stadt zahlreiche Schulgeldermässigungen gewährt; sie kamen (in der Höhe von 20 bis 80 % des vollen Betrags) 37 Schülern zu gute. Für zwei Schüler übernahm je die Hälfte des Schulgeldes der hiesige Verein zur Unterstützung talentvoller Knaben ebenso wie im vorigen Jahre, was unter Dank hiermit nachgetragen wird.

An der im vorigen Jahre eröffneten Sammlung für eine Prämiestiftung (s. S. 21 des Progr. für 1898) beteiligten sich weiter die Herren Gustav Ey, Louis Gerisch, Max Göschel, Franz Müller, Gustav Lange, Stadtrat Karl Lange, Stadtrat Karl Hornung, Ernst Hornung, Hermann Liebing, Hermann Knoll jr., Ed. Schuster. Die Summe der Sammlung wuchs dadurch um 310 M — also auf 800 M — an. Die S. 20 erwähnte Aufführung verursachte einen Kostenaufwand von 247 M. 35 Pf., wobei in dankenswerter Weise die Insertionskosten uns von Herrn Druckereibesitzer Gröger erlassen, die Programme von Herrn Buchhändler Caspari unentgeltlich geliefert und die Frachtspesen auf Stadtrechnung übernommen wurden. Da der Verkauf der Programme (infolge vieler liebenswürdiger Spenden) die stattliche Summe von 157 Mark 70 Pf. ergab, brauchten wir von dem angesammelten Fonds nur 89 M. 65 Pf. zur Deckung der durch die Aufführung verursachten Kosten. Weitere 50 M. 35 Pf. wurden für die Schülerbibliothek verwendet, 20 M. erhielt der Stipendiat Krausse (s. S. 19). — Der Rest von 640 M. ist in einem Sparkassenbuch angelegt.

Für die Schülerbibliothek waren ausser den genannten 50 M. 35 Pf. aus der Prämiestiftung 153 M. an Schülerbeiträgen sowie 3 M. 33 Pf. an kleineren Einnahmen (Verkauf von Schulordnungen u. s. w.) verfügbar (Summa: 206 M. 68 Pf.); davon wurden für Bücher 196 M., für Buchbinderarbeiten etc. 10 M. 68 Pf. ausgegeben. Die Kassenführung hat Herr Dr. Reichel übernommen; sämtliche Rechnungen und Belege sind von Herrn Oberl. Koch und dem Unterzeichneten geprüft und für richtig befunden worden; sie stehen jedermann zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Zu Prämien für würdige Schüler übergaben uns wiederum die Herren Buchhändler Haupt und Caspari je drei Bände schenkweise.

Für alle in diesem sowie in Kap. III genannten grösseren und kleineren Gaben sei den freundlichen Spendern auch an dieser Stelle **herzlicher Dank** ausgesprochen! Möchte das in solchen Schenkungen sich offenbarende Interesse vieler Kreise für unsere Anstalt sich weiterhin lebendig erhalten und auch im neuen Schuljahre schöne Früchte zeitigen! Gerade ein junges Unternehmen bedarf des Sonnenscheins allgemeiner Teilnahme und reger Gunstbetheiligung.

VII. Bekanntmachungen.

Zu dem Kapitel „Geldleistungen“ unserer Schulordnung ist zu bemerken, dass auf Beschluss der städtischen Kollegien das Schulgeld von 1899 ab in der Höhe von jährlich 120 M. erhoben wird;*) der bisher von den Schülern geleistete Beitrag zur Unterhaltung der Schülerbibliothek kommt damit in Wegfall.

Ordnung der öffentlichen Klassenprüfung.

Donnerstag, den 23. März 1898, von vorm. 8 Uhr ab.

8—9	Klasse III: Religion	Nestler.
	Geographie	Klinkhardt.
	Geometrie	Zetsche.
	„The Star“ von Jane Taylor, vorgetragen von Lenk.	
9—10	Klasse II: Geschichte	Leuschke.
	Algebra	Koch.
	Englisch	Zetsche.
	„Tell“, IV. Akt, 1. Scene (Kunz von Gersau, Fischer, Fischerknabe, Tell), von Schiller, vorgetragen von Engelhardt, Buchheim, W. Wolf und Lenk.	
10—11	Klasse IV: Französisch:	Reichel.
	Rechnen	Koch.
	Latein	Nestler.
	„L'Abeille“ von Berquin, vorgetragen von Fröbisch.	
11—12	Klasse V: Naturgeschichte	Beyer.
	Rechnen	Klinkhardt.
	Geschichte	Müller.
	„Das Lied vom Feldmarschall“ von E. M. Arndt, vorgetragen von Ramsdorf.	
12—12,45	Klasse VI: Geographie	Reichel.
	Deutsch	Beyer.
	„Der Bauernknabe in der Stadt“ von Castelli, vorgetragen von Seyffarth.	
12,45—1	Prog. Kl. VI: Latein	Leuschke.
	„Hic Rhodus, hic salta!“, vorgetragen von Thrändorf.	

Prüfungsraum Zimmer No. 12; die Zeichnungen der Schüler sind im Zeichensaal (No. 15) ausgestellt.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 10. April, früh 8 Uhr. Am gleichen Tage nachm. 3 Uhr werden sämtliche Schüler in ihre Klassen eingeführt und bekommen den Stundenplan diktiert.

Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahr: Dienstag, den 11. April, früh 7 Uhr.

*) Trotz dieser Massregel rechnet man darauf, dass der Schule aus allen Kreisen nach wie vor begabte, strebsame Schüler geru und zahlreich zugeführt werden; bei vorliegendem Bedürfnis und zweifelloser Würdigkeit wird man solchen auf Ansuchen der Eltern in entgegenkommendster Weise den Verhältnissen entsprechende Ermässigungen gewähren. Dies gilt für neueintretende Schüler so gut wie für die der Anstalt schon angehörigen. Die — jährlich zu erneuernden — Gesuche sind an die Realschulkommission zu richten.

An die Eltern und Pfleger unserer Schüler.

Mancherlei Erfahrungen lassen es dem Berichterstatter notwendig erscheinen, ein Wort der Verständigung an die Angehörigen der unserer unterrichtlichen und erzieherischen Thätigkeit anvertrauten Schüler zu richten.

Die Ziele unserer Schulgattung sind für die Leistungsfähigkeit der meisten Schüler hoch genug gesteckt, die Anforderungen steigern sich fühlbar Klasse für Klasse; ihnen zu genügen, müssen die Knaben angespannte Aufmerksamkeit während der Schulstunden, emsigen häuslichen Fleiss bethätigen. Eine Grundbedingung hierfür ist, dass sie nicht nebenher durch Arbeitsleistungen in Anspruch genommen werden, die ihrer Lernaufgabe fern liegen. Diesen Punkt müssen wir so nachdrücklich betonen, dass wir sogar zur Entziehung von Vergünstigungen vorschreiten würden, wenn sich herausstellte, dass ein Knabe um anderweiter Thätigkeit willen für seine Schularbeiten nicht die nötige Zeit zur Verfügung hätte. Möchte man uns im Gegenteil bezüglich des Hausfleisses recht zur Hand gehen! Die Mehrzahl der Schüler führt Aufgabenbücher. Wie leicht ist es da, darauf zu achten, dass das Aufgegebene auch Tag für Tag sorgfältig und pünktlich erledigt wird! Die Pünktlichkeit besteht besonders darin, dass die Aufgaben möglichst gleich an dem Tage in Angriff genommen werden, an dem sie gestellt sind — dann können sie vor der Reinschrift nochmals nachgeprüft und nachgebessert werden und fallen erfahrungsgemäss besser aus. Damit sich die Schüler an ein regelmässiges Arbeiten gewöhnen, sollen sie sich nach einem wöchentlichen Arbeitsplan richten, den sie selbst aufstellen und ihrem Klassenlehrer zur Begutachtung einreichen. Wir ersuchen nun alle Eltern und Pensionsinhaber, streng darauf zu halten, dass die Einhaltung dieser Arbeitszeit durch nichts gestört werde. Hat der Schüler „nichts auf“, wie es so oft heisst, so mag er nur vorausarbeiten in der Weise, wie weiter oben angedeutet wurde, oder für sich wiederholen — die Schule giebt ihm Andeutung genug dazu und zeigt ihm, wie notwendig dies ist.

Die Lehrer haben nach S. 5 unserer Schulordnung das Recht, die Schüler in ihren Wohnungen aufzusuchen und zu inspizieren. Man möge aber ja das Erscheinen eines zu diesem Zwecke vorsprechenden Lehrers nicht als ein Zeichen des Misstrauens gegen das Eltern- oder Pensionshaus auffassen! Im Gegenteile sollte man es freudig begrüssen, dass auf diese Weise die Schule den Eltern und Pflegern gleichzeitig Gelegenheit bietet, sich mit den Lehrern über ihre Söhne oder Zöglinge zu verständigen. Die Fühlung zwischen Schule und Elternhaus kann — zum Besten der Schüler — nicht eng genug sein. Aus dem gleichen Grunde senden wir den Angehörigen häufig „Mitteilungen“ und erbitten die Unterschrift der ausgeschriebenen Hefte sowie einzelner minderwertiger Zensuren. Doch können wir uns der Befürchtung nicht ganz verschliessen, dass man auch dies zuweilen als eine Belästigung, als eine unwillkommene Aufforderung zur Züchtigung des betr. Schülers ansieht, während wir damit doch nur pflichtgemäss, die Familie über den Stand der Söhne auf dem Laufenden erhalten wollen, ohne ihren Entschliessungen irgendwie vorzugreifen. Als erste und beste Wirkung solcher Hinweise erwarten wir in den meisten Fällen, dass man Gelegenheit sucht, mit uns, d. h. mit dem betr. Fachlehrer oder dem Klassenlehrer oder dem Leiter der Anstalt, Rücksprache zu nehmen. Namentlich der Leiter der Schule hat es als eine seiner vornehmsten Aufgaben zu betrachten, dass er den Angehörigen der Schüler in dieser Hinsicht Rede steht. Häufig aber lassen sich bei solcher Aussprache Mittel finden, um erfolgreich zur Beseitigung einer Schwäche einzugreifen.

Nicht anders ist es, wenn einmal über das Betragen eines Knaben eine Mitteilung von uns ausgeht; auch bezüglich der Führung der Schüler ist uns an häufiger Aussprache mit den Eltern und Erziehern gelegen. Möchte man uns nur auch freiwillig recht oft in dieser Beziehung aufsuchen und alles, was etwa gegen das Verhalten unserer Schüler zu sagen ist, immer sofort bei uns vorbringen! In vielen Fällen lässt sich bei rechtzeitiger Meldung Schlimmerem vorbeugen, ja grosses Übel verhüten, und darin, nicht aber in der nur als Sühne und Abschreckungsmittel wirkenden Bestrafung, besteht doch der schönere, der edlere Teil der erzieherischen Thätigkeit. Gelangen hingegen auf indirektem Wege Klagen über unsere Schüler zu uns, so fehlt meist die nötige Handhabe, um einzuschreiten, oder es ist dazu überhaupt zu spät.

Ein besonderes Wort aber habe ich noch an die Eltern derjenigen Schüler zu richten, welche täglich von auswärts in die Stadt hereinkommen und bis zum Nachmittag hier bleiben. Die Mehrzahl dieser Schüler hält sich während der Mittagszeit im Schulgebäude auf, und das ist

ein grosser Übelstand. Es verdient auf alle Fälle den Vorzug, dass sich die Eltern nach einem geeigneten Haus umthun, wo die Knaben kräftigen Mittagstisch haben — eine physische Notwendigkeit bei angestrenzter geistiger Arbeit — und wo sie nach der Mahlzeit ein ruhiges Plätzchen finden, dass sie eine Stunde ihrer Arbeit obliegen können. Wir empfehlen diesen Weg aus vollster Überzeugung auch hinsichtlich der Fortschritte, die die Schüler machen sollen. Soweit indessen die Verhältnisse der Eltern hinderlich sind, wird die Schule auch fernerhin ihren Zöglingen in diesen Mittagsstunden Asyl gewähren; nur müssen wir verlangen, dass diese Vergünstigung ausdrücklich bei uns nachgesucht wird.

Endlich drängt es uns, den Wunsch auszusprechen, dass die auf grössere Entfernung — z. B. von Falkenstein — zu uns hereinkommenden Schüler wenigstens während des Winterhalbjahres in der Stadt in Pension gegeben werden möchten. Der weite und bei schlechter Witterung beschwerliche Weg nimmt, abgesehen vom Zeitverlust, einen grossen Teil der Kraft der Knaben in Anspruch, der ihrer geistigen Leistungsfähigkeit entgeht. Schon die gleichmässige Aufmerksamkeit fällt ihnen schwerer, und dass die Lernerfolge durch solche körperliche Anstrengung beeinträchtigt werden, ist neuerdings von ärztlicher Seite sogar in experimentellem Verfahren festgestellt worden. Der Aufwand, der durch unsern Vorschlag den Eltern zugemutet wird, ist gar nicht so gross, da die Pensionssätze an und für sich sehr mässig sind hierorts und noch herabgesetzt werden können, wenn die Knaben den Sonntag regelmässig im Elternhause zubringen, was sich ja auch aus andern Gründen empfiehlt. Zur Auskunft über geeignete Pensionen ist der Unterzeichnete stets gern bereit, und er vermag eine ganze Reihe guter Häuser zur Wahl in Vorschlag bringen.

Möchten alle im Vorstehenden gegebenen Winke zum Segen der Schule und ihrer Schüler vielfache Beherzigung finden!

Auerbach, am 12. März 1899.

Dr. Alfred Müller.

ein grosser Übelstand. Ein
geeigneten Haus umthun,
wendigkeit bei angestreng
finden, dass sie eine Stun
vollster Überzeugung auch
indessen die Verhältnisse
Zöglingen in diesen Mitta
günstigung ausdrücklich b

Endlich drängt
fernung — z. B. von E
des Winterhalbjahres in
schlechter Witterung bes
der Kraft der Knaben in
gleichmässige Aufmerksam
körperliche Anstrengung
experimentellem Verfahre
Eltern zugemutet wird, is
sind hierorts und noch he
im Elternhause zubringen
geeignete Pensionen ist d
guter Häuser zur Wahl i

Möchten alle in
Schüler vielfache Beherzi

Auerbach, an

dass sich die Eltern nach einem
haben — eine physische Not
der Mahlzeit ein ruhiges Plätzchen
Wir empfehlen diesen Weg aus
Schüler machen sollen. Soweit
die Schule auch fernerhin ihren
wir verlangen, dass diese Ver-

en, dass die auf grössere Ent-
den Schüler wenigstens während
en möchten. Der weite und bei
im Zeitverlust, einen grossen Teil
angsfähigkeit entgeht. Schon die
s die Lernerfolge durch solche
gs von ärztlicher Seite sogar in
der durch unsern Vorschlag den
sätze an und für sich sehr mässig
Knaben den Sonntag regelmässig
en empfiehlt. Zur Auskunft über
und er vermag eine ganze Reihe

am Segen der Schule und ihrer

Alfred Müller.

